



BBAG

www.bbag-sales.de

TURF-TIMES

Der deutsche Newsletter für Vollblutzucht & Rennsport mit dem Galopp-Portal unter www.turf-times.de

AUFGALOPP

In der guten alten Zeit pflegte die in Hamburg weilende Rennsport-Community den Montag der Derbywoche zu einem Ausflug in das Casino Travemünde zu nutzen. Der dortige Empfang war jahrelang Kult. 1990 erreichte den in der Runde anwesenden Albert Steigenberger, zu jener Zeit einer der führenden Rennstallbesitzer der Republik, fernmündlich die Kunde, dass es mit dem Start des ihm gehörenden heißen Derbyfavoriten Mandelbaum nichts werden würde. Der Hengst hatte profane Zahnprobleme. Der am Boden zerstörte Steigenberger war sechs Tage später aber wieder im siebten Himmel. Denn mit Karloff und Calcavecchia stellte er dann doch die beiden Erstplatzierten im Derby.

Hans-Dieter Lindemeyer hat bedauerlicherweise keinen Ersatz für Best of Lips. Der Union-Sieger und Derby-Vorausfavorit wird wegen einer relativ geringen Blessur nicht in Hamburg laufen können. Und auch der stets hochgehandelte Martial Eagle startet nicht. Weitere Kapitel also in der Serie Pleiten, Pech und Pannen von Derbykandidaten im Vorfeld des wichtigsten Rennens des Jahres. Die Liste der nicht gelaufenen Favoriten ist lang. An den Ebbesloher Effendi 1942 erinnert sich kaum einer mehr, er konnte ja eigentlich gar nicht verlieren, drei Tage vor dem Derby kam aber das Aus. Protectionist, Langtang, Karpino – nur eine Auswahl, aber möglicherweise hätte einer von ihnen das Derby gewonnen. Einst musste im Jährlingsalter gemeldet werden, Nachnennungen gab es nicht, da fiel schon einmal einer durchs Raster. Mercurius etwa, in den 60er Jahren zweimal „Galopper des Jahres“, wurde wegen seiner schlechten Beinstellung nicht genannt. Und es ist schon vorgekommen, dass ein Trainer den Nennungstermin schlicht vergaß.

Es sollte schon das beste Pferd des Jahrgangs das Derby gewinnen, doch zeigt die Geschichte, dass das sehr häufig nicht der Fall war. . DD

Der Stand der Derby-Dinge



Wer wird Derbysieger 2021? Der Nachfolger von In Swoop (Adlerflug) wird gesucht. ©galoppfoto – Sabine Brose

Die Nachrichten laufen im Stundentakt ein, weshalb wir hier den Stand der Dinge rund ums **IDEE 152. Deutsche Derby** (Gr. I, 2.400m, 650.000 Euro), das am 04. Juli 2021 in **Hamburg-Horn** gelaufen wird, in dieser Rennübersicht zeigen, die sich naturgemäß noch laufend verändern wird. Die Reihenfolge hat uns der Chef-Handicapper **Harald Siemen** zugesandt, die Regeln sind folgende:

Bei gleichem GAG wurde nach Regeln vorgegangen, die erstmals 2010 im Wochenrennkalendar veröffentlicht wurden. Danach wird die Reihenfolge zwischen Pferden mit gleichem GAG in folgenden Schritten festgelegt:

weiter auf Seite 3...

Inhaltsverzeichnis

Turf National	ab S. 11
Turf International	
Royal Ascot ab S. 24 • Chantilly	ab S. 33

**WETT
STAR**

WETTSTAR.de

Teilnahme ab 18 Jahren.
Glücksspiel kann süchtig
machen. Mehr Infos unter
www.bzga.de



WETTSTAR
WETTGEMEINSCHAFT
Zusammen wetten mit unseren Experten!

26. Juni:
60.000 €
Vierergarantie
in Magdeburg



www.bbag-sales.de



Lancade

Siegerin 100. German
1.000 Guineas, Gr.2

Klassische Sieger

finden Sie bei uns!

Miss Yoda

Siegerin 162. Henkel-Preis der
Diana - German Oaks, Gr. 1



100% Rennpreise in allen Auktionsrennen

Jährlings-Auktion

3. September

Sales & Racing Festival

15. und 16. Oktober, Anmeldeschluss 6. September

Fortsetzung von Seite 1:

1. Es zählen nur Formen aus dem laufenden Jahr.
2. Die in Grupperennen gezeigte Leistung steht über der in Listenrennen, die in Listenrennen gezeigte Leistung über derjenigen aus Rennen der Kategorie B usw.
3. Es zählt die bessere Platzierung im letzten Rennen. Ist auch diese gleich, die bessere Platzierung im vorletzten Rennen usw.
4. Es zählt die nach GAG zweitbeste Form
5. Ist keine Reihenfolge zu ermitteln, entscheidet das Los.

12 Pferde sind bereits mit Reiter angegeben. Nach dem verletzungsbedingten Ausfall von **Best of Lips** steht nun Gestüt Ittlingens **Sampras** mit einem GAG von 92,5 KG an der Spitze. Nach Stand der Dinge wird kein Pferd aus dem Ausland an den Start kommen. Bis Montag, 28. Juni 2021, sind noch Nachnennungen für ein Zehntel der Gewinnsumme, also 65.000 Euro, möglich. 20 Pferde dürfen laufen. Erwogen wird das bei Darius Racings Isfahani (Isfahan), die ein aktuelles Rating von 87,5kg hat. Im Feld war am Donnerstag plötzlich auch wieder Liban (Protectionist), dessen GAG 85,5kg beträgt. Er ist nicht in der Liste, es wird also mit Sicherheit noch Bewegung in das Derbyfeld kommen.

Sampras (GB) 2018

/ b. H. v. Iffraaj - Survey (Big Shuffle)

Tr.: **Markus Klug** / Jo.:

Bes.: **Gestüt Ittlingen** / Zü.: **Gestüt Hof Ittlingen**

Formen: 12-4-1 • GAG 92,5

Sea of Sands (GER) 2018

/ b. H. v. Sea The Stars - Salve Haya (Peintre Celebre)

Tr.: **Jean-Pierre Carvalho** / Jo.: **Lukas Delozier**

Bes.: **Gestüt Höny-Hof** / Zü.: **Gestüt Höny-Hof**

Formen: 1-3-2-1-4 • GAG 92 KG

Dolcetto (GER) 2018

/ b. H. v. Gleneagles - Diamond Dove (Dr Fong)

Tr.: **Henk Grewe** / Jo.: **Michael Cadeddu**

Bes.: **Gestüt Winterhauch** / Zü.: **Gestüt Wiesengrund** • Formen: 2-7-2-1 • GAG 91,5 KG

Sky Out (IRE) 2018

/ F. H. v. Adlerflug - She Bang (Monsun)

Tr.: **Markus Klug** / Jo.: **Ronan Thomas**

Bes.: **Gestüt Schlenderhan** / Zü.: **Stall Ullmann**

Formen: 3-2-2-4-3 • GAG 91,5 KG

Alter Adler (GER) 2018

/ F. H. v. Adlerflug - Artemisia (Peintre Celebre)

Tr.: **Waldemar Hickst** / Jo.:

Bes.: **Stall Nizza** / Zü.: **Ursula u. Jürgen Imm**

Formen: 1-1-2-2 • GAG 91,5 KG

PODCAST FOLGE 82

Freitag ab 18:30 Uhr online - Sea of Sands, Sun of Gold und Sassoon - so heißen die Höny-Hofer Derbyhoffnungen. Simon Minch, Gestütsleiter Höny-Hof und Trainer Jean-Pierre Carvalho plaudern aus dem Nähkästchen und geben uns einen exklusiven Einblick in das Leben ihrer Derbypferde. Außerdem - die Tipps für Magdeburg, Dortmund und Zweibrücken, sowie eine neue Runde unserer RaceBets Podcast Champions.



RACEBETS PODCAST

18+. Glücksspiel kann süchtig machen. Unsere AGB gelten. Weitere Infos unter RaceBets.de.

Sassoon (GER) 2018

/ b. H. v. Soldier Hollow - Salve Estelle (Dansili)
 Tr.: **Jean-Pierre Carvalho** / Jo.: **Sibylle Vogt**
 Bes.: **Gestüt Höny-Hof** / Zü.: **Gestüt Höny-Hof**
 Formen: 4-1-1-3-5 • GAG 91 KG

Sun of Gold (GB) 2018

/ b. H. v. Golden Horn - Salve Aurora (King's Best)
 Tr.: **Jean-Pierre Carvalho** / Jo.: **René Piechulek**
 Bes.: **Gestüt Höny-Hof** / Zü.: **Gestüt Höny-Hof**
 Formen: 4-4-1-1 • GAG 90,5 KG

Aff un zo (GER) 2018

/ db. H. v. Kallisto - Andarta (Platini)
 Tr.: **Markus Klug** / Jo.:
 Bes.: **Holger Renz** / Zü.: **Thomas Gehrig**
 Formen: 1-1-3-10-9-2-5 • GAG 90,5 KG

Vallando (GER) 2018

/ F. H. v. Lord of England - Vallanda (Lomitas)
 Tr.: **Marcel Weiß** / Jo.: **Gérald Mossé**
 Bes.: **Gestüt Auenquelle** / Zü.: **Gestüt Auenquelle**
 Formen: 3-1-3 • GAG 90 KG

Virginia Storm (GER) 2018

/ b. H. v. Soldier Hollow - Virginia Sun (Doyen)
 Tr.: **Henk Grewe** / Jo.: **Eddy Hardouin**
 Bes.: **Gestüt Auenquelle** / Zü.: **Gestüt Auenquelle**
 Formen: 5-2-3-1 • GAG 90 KG

Diamantis (GER) 2018

/ db. H. v. Golden Horn - Diamantgöttin (Fantastic Light)
 Tr.: **Andreas Suborics**
 Bes.: **Stall Ritterbusch** / Zü.: **Gestüt Brümmerhof**
 Formen: 5-1-1-5 • GAG 89,5 KG

Wiesentau (GB) 2018

/ b. H. v. Mukhadram - Wurfscheibe (Tiger Hill)
 Tr.: **Andreas Wöhler** / Jo.: **Eduardo Pedroza**
 Bes.: **Gestüt Ravensberg** / Zü.: **Gestüt Ravensberg** • Formen: 7-4-6-1 • GAG 89,5 KG

Quebueno (IRE) 2018

/ F. H. v. Adlerflug - Queenie (Areion)
 Tr.: **Jean-Pierre Carvalho** / Jo.:
 Bes.: **Gestüt Paschberg** / Zü.: **Gestüt Paschberg**
 Formen: 1-1-5-5 • GAG 89,5 KG

Santorini (GER) 2018

/ b. H. v. Siyouni - Secretina (Galileo)
 Tr.: **Dominik Moser** / Jo.: **Wladimir Panov**
 Bes.: **Stall Hanse** / Zü.: **Gestüt Brümmerhof**
 Formen: 3-5-1-4 • GAG 89 KG

Alborz (GER) 2018

/ b. H. v. Reliable Man - Annouche (Unfuwain)
 Tr.: **Henk Grewe** / Jo.:

Bes.: **Darius Racing** / Zü.: **Gestüt Röttgen**

Formen: 6-1-4 • GAG 89 KG

Nordstrand (GER) 2018

/ F. H. v. Reliable Man - Norderney (Dai Jin)
 Tr.: **Markus Klug** / Jo.:
 Bes.: **Stall Svenja** / Zü.: **Gestüt Röttgen**
 Formen: 2-1-2-2-3-2-2-2 • GAG 89 KG

Sisfahan (FR) 2018

/ F. H. v. Isfahan - Kendalee (Kendargent)
 Tr.: **Henk Grewe** / Jo.: **Andrasch Starke**
 Bes.: **Darius Racing** / Zü.: **Guy Pariente Holding**
 Formen: 2-1-2 • GAG 89 KG

Sir Vulcano (GER) 2018

/ F. H. v. Polish Vulcano - Sweet Montana (Lando)
 Tr.: **Andreas Wöhler** / Jo.: **Jozef Bojko**
 Bes.: **Rennstall Darboven** / Zü.: **Gestüt IDEE**
 Formen: 9-4-1 • GAG 88,5 KG

Elegant Maximus (GER) 2018

/ schwb. H. v. Maxios - Elle Gala (Galileo)
 Tr.: **Markus Klug** / Jo.:
 Bes.: **Gestüt Wittekindshof** / Zü.: **Gestüt Wittekindshof** • Formen: 3-1-3-5-3 • GAG 88 KG

Nacido (GER) 2018

/ F. H. v. Tertullian - Nacella (Banyumanik)
 Tr.: **Yasmin Almenräder** / Jo.: **Mickaelle Michel**
 Bes.: **Gestüt Niederrhein** / Zü.: **Gestüt Niederrhein** • Formen: 3-1-4-3-7-5 • GAG 88 KG

Imi (GER) 2018

/ b. H. v. Tertullian - Imagery (Monsun)
 Tr.: **Peter Schiergen** / Jo.:
 Bes.: **Holger Renz** / Zü.: **Stall Ullmann**
 Formen: 5-1-1-8-5-5 • GAG 88 KG

Domstürmer (GER) 2018

/ F. H. v. Lord of England - Diamond Ring (Monsun) • Tr.: **Peter Schiergen** / Jo.:
 Bes.: **Holger Renz** / Zü.: **Gestüt Brümmerhof**
 Formen: 7-1-10-6-5-8-4-3-3 • GAG 78 KG

Prairie Snake (GER) 2018

/ b. H. v. Sea The Moon - Pourquoi (Dai Jin)
 Tr.: **Stefan Richter** / Jo.:
 Bes.: **Karin Brieskorn** / Zü.: **Bianca Schmäke**
 Formen: 1-9-5-1 • GAG 75 KG

Mendocino (GER) 2018

/ F. H. v. Adlerflug - Mill Marin (Pivotal)
 Tr.: **Sarah Steinberg** / Jo.:
 Bes.: **Stall Salzburg** / Zü.: **Gestüt Brümmerhof**
 Formen: 1-2-4 • GAG 74 KG

Kiss from Greta (GER) 2018

/ b. H. v. Soldier Hollow - Kiss me Lena (Shirocco)
 Tr.: **Markus Klug** / Jo.:
 Bes.: **Stall Grubengold** / Zü.: **Ulrich Zerrath**
 Formen: 9-2-2 • GAG 71 KG

Loft (GER) 2018

/ b. H. v. Adlerflug - Labrice (Dubawi)
 Tr.: **Andreas Wöhler** / Jo.:
 Bes.: **Gestüt Ittlingen** / Zü.: **Gestüt Hof Ittlingen**
 Formen: 3-6-2-4 • GAG 71 KG

Gedöns (GER) 2018

/ b. H. v. Jukebox Jury - Goudevivre (Gentlewave)
 Tr.: **Markus Klug** / Jo.:
 Bes.: **Holger Renz** / Zü.: **Dr. Stephanie Hehlgans**
u. Jochen Naß
 Formen: 13-8-2-3-6-6 • GAG 69,6 KG

Wiener Walzer eingegangen



Derbysieger 2009: Wiener Walzer im Frederik Johansson.
www.galoppfoto.de - Sabine Brose

Im Alter von 15 Jahren ist in der Türkei laut dortigen Medienberichten **Wiener Walzer** (Dynaformer) eingegangen. Gezogen vom Gestüt Schlenkerhan hat er in den Farben seiner Zuchtstätte 2009 das IDEE 140. Deutsche Derby unter Frederik Johansson für Trainer Jens Hirschberger gewonnen. Er hatte zuvor bereits das Oppenheim-Union-Rennen (Gr. II) für sich entschieden, siegte anschließend im Rheinland-Pokal (Gr. I). Vierjährig war er noch Zweiter im Deutschland-Preis (Gr. I) und Dritter im Prix d'Ispahan (Gr. I), startete sogar im Prix de l'Arc de Triomphe (Gr. I), in dem er als Zwölfter aber keine Rolle spielte. Auch fünfjährig blieb er im Training, er gewann noch ein kleineres Rennen in Frankfurt.

2012 wurde er als Deckhengst im Gestüt Erftmühle aufgestellt, wo er bis 2016 stand. Er wurde dort Vater von fünf Black Type-Pferden, sein einziger Gruppe-Sieger auf der Flachen war der später nach Hong Kong verkaufte Skarino Gold, Sieger im Gran Criterium in Mailand. Über Hin-

dernisse hat er aber aktuell noch Adagio auf der Bahn, Sieger im Januar im Juvenile Hurdle (Gr. I) im britischen Chepstow, zudem noch zweimal Gr. I-Zweiter.

Wiener Walzer wurde für die Decksaison 2017 in die Türkei verkauft, seine dortigen Besitzer war Levent Sarikaya und Selman Erdemirci. Sein erster dortiger Jahrgang ist dreijährig, Sieger gibt es bereits im zweistelligen Bereich, auch eine in einem nationalen Gr. II-Rennen platzierte Tochter.

Lucky Lion vom Start gekommen

Lucky Lion

(High Chaparral) hat seinen ersten Sieger auf der Bahn. Der von seinem Standortgestüt Graditz gezogene Lorca holte sich am Dienstag im englischen Brighton



Lucky Lion. www.galoppfoto.de - Sabine Brose

Meter führendes Handicap. Der Dreijährige war über die BBAG-Jährlingsauktion nach England verkauft worden, wechselte dann letztes Jahr bei der Breeze Up-Auktion von Tattersalls für 95.000 Gns. in den Besitz des Highclere-Syndikats. Er steht jetzt erneut in einem Auktionskatalog, bei der July Sale in Newmarket.

Der Gruppe I-Sieger Lucky Lion hat in seinem ersten, 2018 geborenen Jahrgang zwölf Nachkommen. Die Bedeckungszahlen sind in den letzten Jahren allerdings gestiegen.

Gutes Geld in Iffezheim

Baden Galopp hat die Gruppe-Rennen für seine „Große Woche“ 2021 mit deutlich besseren Dotierungen ausgeschrieben, als etwa andere Rennvereine in diesem Jahr ausschütten. Jeweils 65.000 Euro gibt es im T. von Zastrow-Stutenpreis (Gr. II) am 4. September und im Kronimus Oettingen-Rennen (Gr. II) am 5. September zu gewinnen. Die Gruppe III-Rennen sind durchweg mit 50.000 Euro ausgestattet. Es handelt sich um den Preis der Sparkassen-Finanzgruppe am 29. August, die Casino Baden-Baden Goldene Peitsche am 4. September und das Kronimus Oettingen Rennen am 5. September. Der Nennungsschluss für diese Rennen ist der 13. Juli.

Drei Salve Regina-Enkel für Höny-Hof im Derby

Die Liste der Zuchtergebnisse des Jahrgangs 2018 vom **Gestüt Höny-Hof**, dem aktuellen Derby-Jahrgang also, ist ziemlich übersichtlich: Zwei Stuten, ein Hengst in Frankreich und drei in Deutschland. Und diese drei heißen **Sea of Sands** (Sea The Stars), **Sun of Gold** (Golden Horn) und **Sassoon** (Soldier Hollow) und alle drei sind gerade ziemlich „hot“. Allein die Tatsache, von drei Hengsten hierzulande drei ins **IDEE 152. Deutsche Derby** zu bringen, ist schon ein großer Erfolg, den der Gestütsleiter **Simon Minch** aber auf gar keinen Fall auf sich alleine sitzen lassen möchte. „Das ist eine Teamleistung, dazu gehören eine Menge Leute, damit so etwas gelingt“, heißt es, „vom Trainer **Jean-Pierre Carvalho** und seinen Mitarbeitern, die tagtäglich mit den Pferden arbeiten, vom Hufschmied und den Tierärzten und natürlich auch von den Besitzern, **Manfred** und **Edith Hellwig**, die bereit waren so in die Zucht zu investieren.“

Wir treffen uns im neuen Stall von Jean-Pierre Carvalho in Mülheim. Simon Minch und seine Assistentin und angehende Pferdewirtschaftsmeisterin, **Theresa Lotz**, haben morgens noch um 5:30 Uhr die Pferde im Gestüt Höny-Hof im hessischen Oberaula versorgt, „da gibt es nur uns beide, die sich um alles kümmern“, und sich dann mit dem Transporter auf den Weg gemacht. Höchsterpersönlich holen sie **Salve Annetta**, wie die drei genannten Derby-Kandidaten auch eine Enkelin der großartigen **Salve Regina (Monsun)**, heim ins Gestüt. Denn sie wird Mutterstute, war bei ihrem letzten Rennen, dem **Großen Heinrich-Vetter-Badenia Listenrennen** in Mannheim Dritte, holte also endlich das langersehnte Black Type. Es war die letzte Chance und der Plan ging auf, denn sie war da schon tragend von **Best Solution**, die überschießenden Hormone können da manchmal den entscheidenden Kick geben ...

Zehn Tage sind es noch bis zum Derby, in dem es um eine Gewinnsumme von 650.000 Euro, aber noch vielmehr um Ruhm und Ehre geht. Da kommt so ein Termin natürlich gerade recht. Und weil es die Temperaturen zulassen, geht das kostbare Lot mit den drei Derbykandidaten erst nach Ankunft von Simon und Theresa raus. Die begrüßen jedes Pferd einzeln, „hi, my big boy“, wird **Sea of Sands** vom Gestütsleiter „made in Ireland“ mit Küsschen bedacht, der knabbert dafür begeistert dessen Jacke an. Dem Sieger im **Hoppegartener Derby-Trial**, was ihm ein GAG von 92 Kilo und aktuell gemeinsam mit **Dolcetto** hinter **Alter Adler** (4,5:1) den Platz als Co-Favorit zum Kurs von 7,5:1 auf dem **RaceBets-Langzeitmarkt** einbringt (Stand 24.06.), wird nachgesagt, er sei sehr ner-



Der Höny-Hofer Gestütsleiter Simon Minch (rechts) und Trainer Jean-Pierre Carvalho schauen ganz genau hin: Unter der Führung von All for Arthur gehen die drei Derbyhoffnungen nach der Arbeit ein paar Runden im Schritt auf dem Trabring. An Position 2 ist Sea of Sands, an 3 Sassoon und an 4 Sun of Gold. Der Versuch, die Herren zusammen mit der Gestüts-Assistentin Theresa Lotz von vorne zu fotografieren, während die Pferde im Hintergrund zu sehen sind klappt nicht gleich im 1. Anlauf ... ©Turf-Times/Frauke Delius

vös vor dem Rennen, weshalb man ihm den Derbysieg nicht zutraue.

Doch unisono antworten sowohl der Züchter als auch der Trainer mit den Worten: „Das ist völliger Quatsch.“ Der Sea of Sands, den ich in Mülheim sehe, wirkt sehr gelassen, „der ist nicht nervös“, korrigiert auch Simon Minch, „der ist ungeduldig, der will auf die Rennbahn, das ist ein Fighter, der gewinnt am liebsten mit einem kurzen Kopf, oder mit Nase, deshalb ist der so“, augenzwinkernd wird noch ein, „gibt es eigentlich auch einen Richterspruch kurze Nase“, hinterhergeschickt. Im Sattel wird nach dem Ausfall des



Sieger im Hoppegartener Derby-Trial und Co-Favorit für Hamburg: Sea of Sands (rechts) ist mit Lukas Delozier nach Kampf mit einem Kopf vor Lord Charming mit Bauyrzhan Murzabayev vorn. ©galoppfoto - Frank Sorge

bisherigen Favoriten **Best of Lips** nun doch **Lukas Delozier** sitzen, der sich nach der **Union** zunächst anders entschieden hatte. Doch Freud und Leid liegen in diesem Sport oft dicht beieinander, der bisherige Jahrgangsbeste verletzte sich im Training, nicht schwer, aber beim Derby kann er nicht laufen. „Ich habe die Entscheidung von Lukas für Best of Lips damals verstanden“, so Carvalho, „aber jetzt bin ich froh, dass er doch Sea of Sands reitet, denn er kennt das Pferd bestens, hat ihn bei allen seinen bisherigen Rennen geritten.“

Der Mann, der alle drei von klein auf kennt, kann zu jedem Pferd eine Geschichte erzählen. **Sassoon**, zweimal Sieger und Vierter im **Prix Hocquart** auf Gr. II-Parkett in Frankreich und mit einem GAG von 91 KG bewertet, sei auf der Koppel der Faulste gewesen, „Sun of Gold und



Ein Stall voller Stars: Vorne sieht man Höny-Hofs Gestütsleiter Simon Minch mit Sun of Gold, dahinter Theresa Lotz mit Sea of Sands, ganz hinten ist mit Gestüt Paschberg Quebueno mit Trainer Jean-Pierre Carvalho noch ein möglicher Derbystarter im Bild. Sassoon schaut leider gerade nicht aus seiner Box. ©Turf-Times/Frauke Delius

Sea of Sands galoppierten in großen Kreisen um den rum, der stand in der Mitte, graste friedlich und hat sich wohl gedacht, dass die anderen so oder so wiederkommen“. **Sibylle Vogt** bekommt die Chance – die beste, die sie bislang wohl hatte – mit ihm im Derby, „auf Wunsch der Besitzer“, betont der Trainer, „aber ich bin damit sehr einverstanden. Wir haben sie schon vor einer Weile gefragt, aber erstmal musste sich klären, wer für den Stall von Peter Schiergen, wo sie den zweiten Ruf hat, ins Derby kommt, da der mit Imi nur einen Starter hat, ist Sibylle frei für uns.“ Alle drei Höny-Hofer liegen in der Einschätzung des Handicappers nur 1,5 Kilo auseinander, „ich kann nicht sagen, wer der Beste ist“, behauptet Simon Minch, „auf jeden Fall sind sie alle bodenunabhängig, genauso wie ihre Großmutter **Salve Regina**.“

Die Monsun-Tochter aus der Karlshofer „blue hen“ **Sacarina** ist nicht nur die rechte Schwester der Derbysieger **Samum** und **Schiaparelli**, sie war selbst eine großartige Rennstute: **Diana**-Siegerin und Zweite im **Deutschen Derby** 2002, das jetzt einer ihrer drei Enkel gewinnen soll. Salve Regina



Gelungener Start ins Rennjahr 2021: Sassoon gewinnt mit Robin Haedens ein gut besetztes Maidenrennen für den Derby-Jahrgang in Köln, in Hamburg wird Sibylle Vogt im Sattel sitzen. ©galoppfoto - Sandra Scherning



Hat drei Enkel im Derby: Salve Regina, die 2015 eingegangen ist, die Gründerstute im Gestüt Höny-Hof war selber Diana-Siegerin und Zweite im Derby, jetzt sollen Sea of Sands, Sun of Gold und Sassoon für sie in Hamburg Ehre einlegen. ©galoppfoto - Frank Sorge

brachte zwar als Zuchtstute mit **Salve Germania**, die in die USA verkauft worden ist, eine Gruppensiegerin, aber der ganz große Wurf gelang der 2015 verstorbenen Monsun-Tochter nicht sofort, „das ist ja oft bei den Stuten so, die auf der Rennbahn so erfolgreich waren“, glaubt Minch, „denn ihre rechte Schwester **Sanwa**, die im **Gestüt Görldorf** steht, ist nie gelaufen, hatte aber mit dem Derbysieger **Sea the Moon** gleich einen Volltreffer“. Deshalb war Geduld gefragt und eine Prise Speed, wie Simon Minch befand, weil schließlich auch Samum und Schiaparelli als Deckhengste in der National Hunt-Zucht gelandet seien. Deshalb habe er für die Töchter der Salve Regina (von denen es sieben gab und keinen einzigen Hengst) die passenden Partner gesucht: So ist beispielsweise der 2000 Guineas Sieger **King's Best** der Vater von Sun of Golds Mutter **Salve Aurora** und **Dansili** der Vater der Sassoon-Mutter **Salve Estelle**. Nun soll geerntet werden.

„Wenn wir Pech haben, dann werden wir 6., 9. und 12.“, scherzt der Höny-Hofer Gestütsleiter, „aber so eine Chance bekommt man nicht oft, deshalb laufen auch alle drei, denn der eine kann Pech mit der Startbox haben, für den anderen passt der Rennverlauf nicht und für mich können alle gewinnen.“ Auch **Sun of Gold**, der bei der wichtigsten Derby-Vorprüfung, dem **186. Sparkasse KölnBonn Union-Rennen** den vierten Platz belegte und mit 90,5 KG die schlechteste GAG-Marke des Trios hat, „aber wir wollten uns in diesem Rennen nur sicher für das Derby qualifizieren, das war der Plan“, heißt es von Trainerseite, „was zählt ist das Derby, nicht die Vorbereitungsrennen. **René Piechulek** wird den Sea The Star-Sohn reiten, „er hat für mich mit Mythico das Mehl Mülhens-Rennen gewonnen und in der letzten und auch in dieser Saison ist es sehr, sehr gut für ihn gelaufen“, betont Carvalho. Zweimal

war das Gestüt Höny-Hof Zweiter im Derby, nach Salve Regina war es der selbstgezogenen **Palace Prince** (Areion), der auf den Vize-Platz lief. „Den haben wir damals nach seinem Sieg in einem Listennenrennen in Frankreich nachgenannt“, erinnert sich Simon Minch, „den habe ich im selben Transporter, mit dem wir heute Salve Annetta abholen, höchstpersönlich von Köln aus nach Hamburg gefahren, weil der damalige Transporteur in der Nachmittagshitze losgefahren ist, das wollte ich nicht, außerdem ist unser Transporter voll klimatisiert.“ Der Höny-Hofer Gestütsleiter überlässt nichts dem Zufall, im Stall von Jean-Pierre Carvalho besucht er auch die noch nicht gelaufene Indian Sunset, die zweijährige Areion-Tochter stammt aus der Schlenderhaner Zucht und wurde bei der BBAG ersteigert: „Ich hoffe, dass sie gewinnt und vielleicht sogar Black Type holt, mit der möchte ich eine neue Zuchtlinie aufbauen.“ Direkt in der Box nebenan steht eine beeindruckende Fuchsstute von **Le Havre** mit dem schönen



Gewann ein stark besetztes Maidenrennen in Mülheim und war später Vierter im Union Rennen: Sun of Gold – hier mit Lukas Delozier – wird im Derby von René Piechulek geritten. ©galoppfoto/Stephanie Gruttmann



Zünftig: Zweites Frühstück mit Rührei von familieneigenen Hühnern, serviert vom Co-Trainer Pascal Jonathan Wernig (oben links). ©Turf-Times/Frauke Delius

Namen **Salve le Mer**, auch sie ist als Tochter von **Salve Haya** natürlich eine Salve Regina-Enkelin, mit der man im nächsten Jahr die Diana anpeilt.

Es war ein ausgesprochen nettes Treffen, zehn Tage vor dem Derby, das einem die schönen Seiten des Rennsports gezeigt hat. Zum 2. Frühstück gab es Rührei mit Toast und Kaffee, zelebriert vom Co-Trainer **Pascal Jonathan Wernig**, die Eier stammen von familieneigenen Hühnern aus Dortmund. Es wird geflächst, wenn jemand wüsste, wer von den drei Höny-Hofern der Beste ist, dann sei das Pascal. Und der Co-Trainer grinst und meint, „man sollte doch im Derbyführing auf denjenigen am Führzügel achten!“ Ein guter Tipp für die späten Wetter. „Ich habe alle drei Pferde schon lange gewettet“, erzählt Simon Minch, „für alle habe ich gute Kurse und am Derbytag spiele ich eine dicke Dreierwette mit unseren Pferden auf der Bahn.“ Was soll dann der Trainer dazu schon noch sagen? Der macht das mit seinem französischen Charme. „Es gibt doch da ein passendes deutsches Sprichwort: Es wird schon schiefgehen!“


 "like" us on
Facebook
<http://www.facebook.com/turftimes>

FACEBOOK: KLICKS DER WOCHE

Turf-Times mit Pascal Wernig und Rennclub Mülheim an der Ruhr e.V.
 Gestern um 14:06 · 🌐

Zu Gast in Mülheim bei Jean-Pierre "Chippi" Carvalho ... der kann, wenn es nicht mehr Galoppertrainer sein möchte, auch mit seinen Pferden im Zirkus auftreten. Obwohl er extra gesagt hat, dass er normalerweise nicht mit seinen Pferden spielt 😊..... Aber es gibt ja so schöne Ausnahmen wie diese. Wer sind denn die beiden Tauzieher? Bei einem entscheidet sich am Freitag, ob er am 04.07. in Hamburg in einem gewissen Rennen läuft ... der andere hat schon dickes, klassisches Black Type.
 #deutschesderby #turftimes



174 9 Kommentare 3 Mal geteilt

Laura Rms
 Quebueno und Mythico ❤️👍 1
 Gefällt mir · Antworten · 23 Std.

Mark Frehmann
 Wie man so schön in Mülheim sagt... "man muss auch mal Spökes machen" 😊😂 1
 Gefällt mir · Antworten · 1 Tage

Maja Henning
fehlt jetzt noch der Seiltänzer.... 😊 2
 Gefällt mir · Antworten · 1 Tage

Birgit Sche
 Quebueno und vermutlich Sea of Sands 😊 2
 Gefällt mir · Antworten · 1 Tage

Vertasser
 Turf-Times
 Halb richtig 😊.....
 Gefällt mir · Antworten · 1 Tage

Christine Cornelius
 Mythico der rechte? 👍 1
 Gefällt mir · Antworten · 1 Tage

Vanessa Körner
 Das Bild ist der Knaller 🐎👍 5
 Gefällt mir · Antworten · 1 Tage

18 Argumente für uns

Die **BBAG** Auktionsrennen 2021



2-jährige Pferde

Köln (1300 m)	31. Jul.	52.000 €
Baden-Baden (1200 m)	29. Aug.	102.500 €
Düsseldorf (1400 m)	12. Sep.	52.000 €
Dortmund (1400 m)	19. Sep.	52.000 €
Dortmund (1600 m)	9. Okt.	52.000 €
Baden-Baden (1400 m)	16. Okt.	200.000 €
München (1600 m)	7. Nov.	52.000 €

3-jährige Pferde

Dresden (1200 m)	29. Mai.	52.000 €
Hamburg (1600 m)	4. Jul.	52.000 €
Hamburg (2200 m)	4. Jul.	52.000 €
Bad Harzburg (1850 m)	24. Jul.	37.000 €
Düsseldorf (1600 m)	1. Aug.	52.000 €
Hannover (1750 m)	22. Aug.	52.000 €
Baden-Baden (2400 m)	28. Aug.	52.000 €
Hoppegarten (1400 m)	3. Okt.	52.000 €
Hannover (2000 m)	10. Okt.	52.000 €
Halle (2200 m)	30. Okt.	37.000 €
Mülheim (2000 m)	5. Dez.	52.000 €

**Gesamtpreisgeld:
über 1,1 Mio. €**

Jährlings-Auktion

3. September 2021

Sales & Racing Festival

15. und 16. Oktober 2021



www.bbag-sales.de





Ein sicherer Sieg für Gestüt Etzeans Palmas mit Eduardo Pedroza im RaceBets.de Derby-Trial in Düsseldorf. ©Dr. Jens Fuchs

TURF NATIONAL

Düsseldorf, 19. Juni

RaceBets.de Diana-Trial - Listenrennen, 15000 €, Für 3-jährige Stuten, Distanz: 2100m

PALMAS (2018), St., v. Lord of England - Peace Time v. Surumu, Zü. u. Bes.: Gestüt Etzean, Tr.: Andreas Wöhler, Jo.: Eduardo Pedroza, GAG: 87 kg, 2. Normfliegerin (Adlerflug), 3. India (Adlerflug), 4. Kolossal, 5. Istoria, 6. Noble Vita, 7. Elegie, 8. Anna Jolie, 9. Rumbles Of Thunder, 10. Mania

Si. $\frac{3}{4}$ - $\frac{3}{4}$ - K - H - $1\frac{3}{4}$ -

kK - $1\frac{1}{4}$ - $1\frac{1}{2}$ - $2\frac{1}{4}$ • Zeit: 2:07,14

Boden: gut



Palmas hatte in diesem Rennen schon einen Sprung zu bewältigen. Sie hatte in Hannover auf Anhieb sicher gewonnen, wobei die Form durchaus aufgewertet wurde, die dort Viertplatzierte hat unlängst überlegen gewonnen. Eduardo Pedroza wollte sicher nicht unbedingt an der Spitze gehen, doch hielt er die Stute auch nicht zurück, in der Kastanienallee hatte er dann das alleinige Kommando und gab es gegen die gewiss kaum schlechte Konkurrenz nicht mehr ab. Es wird für sie jetzt direkt in den Henkel-Preis der Diana (Gr. I) gehen, wo die diesmal hinter ihr Platzierten Normfliegerin (Adlerflug) und India (Adlerflug) erneut zu den Konkurrentinnen zählen werden. RaceBets notiert Palmas zusammen mit Isfahani

(Isfahan) und Amazing Grace (Protectionist) als Co-Favoritin für den Diana-Sieg.

Die **Lord of England**-Tochter vertritt eine Familie, die im Gestüt Etzean seit vielen Jahren ansässig und auch international höchst erfolgreich ist. Zudem gab es immer wieder hohe Zuschläge in den Auktionsringen. Sie ist der zwölfte und letzte Nachkomme der Listen-Zweiten **Peace Time** (Surumu), die in erster und zweiter Generation bislang zwölf Black Type-Pferde gebracht hat. Drei Töchter haben Black Type-Rennen gewonnen: Peace Royale (Sholokhov) war im Schwarzgold-Rennen (Gr. III) und im Preis der Spielbank Hamburg (Gr. III) erfolgreich, ist Mutter der Gruppe-Siegerin Peace in Motion (Hat Trick) und der Listensiegerin Peace Society (Iffraaj). Peaceful Love (Dashing Blade) hat den Fährhofer Stutenpreis (Gr. III) gewonnen, ihr Sohn Pao Alto (Intello) holte sich den Prix La Force (Gr. III). Penny

Klaus Wilhelm, Ihr Spezialist für

- Zucht und Rennstall
- Pferdelebensversicherung
- Operationskostenversicherungen
- Haftpflichtversicherungen

Mobil: 01 52 / 2779 39 69

E-Mail: pferdeversicherungen@t-online.de

R+V Generalvertretung Carsten Weisenstein

Trierer Str. 27 | 66869 Kusel
www.carsten-weisenstein.ruv.de

R+V DIE VERSICHERUNG MIT DEM PLUS.



© Foto: Frank Nolling

Lane (Lord of England) schließlich war Listensiegerin und gruppeplatziert in Frankreich. Weitere Töchter der Peace Time sind die Park Hill Stakes (Gr. II)-Zweite Phiz (Galileo) und Peace of Glory (Sholokhov), Mutter der Listensiegerin Peaches (Lord of England). Mit Lord of England hat es in der Linie also immer recht gut geklappt.



Marc Sonnenburg für das Gestüt Etzean und Eduardo Pedroza mit der Diana Trial-Siegerin Palmas. ©Dr. Jens Fuchs

So ganz kopfstark ist die Familie in Etzean derzeit nicht, dort stehen derzeit **Peace Flower** (Dashing Blade), Mutter von zwei listenplatziert gelaufenen Hengsten, und deren Tochter **Palmita** (Amaron). Der Weg in die eigene Herde ist Palmas insbesondere nach dem aktuellen Sieg also sicher.

👉 www.turf-times.de



FOLGE UNS!

Das ist Turf-Times:
 Newsletter, Web-Portal,
 Facebook, Instagram, ...



PALMAS

ZUM PROFIL MIT PEDIGREE, RENN-
 LAUFBAHN, FOTOS, VIDEOS UND STORIES



MEHR RENNINFOS

KOMPLETTES ERGEBNIS,
 PFERDEPROFILE, FOTOS, VIDEO



DÜSSELDORF, 19.06.2021

ALLE ERGEBNISSE DES RENNTAGES
 AUCH MIT VIDEOS



Galopp und Fußball in Düsseldorf



Auch in **Düsseldorf** durften erstmals in 2021 wieder mehr Zuschauer dabei sein. Dabei versammelten sich auf der historischen Tribüne und davor erstaunlich viele junge Menschen. Der Sponsor des Renn-tages war der Wettanbieter **RaceBets**, vertreten durch Nika S. Daveron in der Bildmitte im Interview mit Thorsten Castle. Nach den Rennen wurde es im Biergarten noch ein bisschen voller, denn dann bekamen auch Nichtrennbahnbesucher Einlass und versammelten sich zum Public Viewing des EM-Länderspiels Deutschland gegen Portugal. Mit dabei war auch der ehemalige Fußballnationalspieler Gerald Asamoah (oben links/Foto privat), der zusammen mit Düsseldorfs Geschäftsführerin **Andrea Hönges-berg**, Trainer **Sascha Smrczek** und **Raymond Lüttke** den 4:2-Erfolg für das deutsche Team feierte. Axel Bellinghausen (auf dem Foto darunter), ehemals für Fortuna Düsseldorf am Ball, interessiert sich für beides: Pferderennen und Fußball. ©Turf-Times/Frauke Delius

Hier geht es zum kompletten Renntag mit allen Ergebnissen: **Klick!**



Die 18,6:1-Chance Quebueno (Adlerflug) gewinnt mit Jozef Bojko vor Nordstrand (Eduardo Pedroza). ©galoppfoto - Sabine Brose

Hannover, 20. Juni

**Großer Preis der Baum Unternehmensgruppe –
Listennenrennen, 15000 €, Für 3-jährige Pferde. ,
Distanz: 2200m**

QUEBUENO (2018), H., v. Adlerflug - Queenie v. Areion, Zü. u. Bes.: Gestüt Paschberg, Tr.: Jean-Pierre Carvalho, Jo.: Jozef Bojko, GAG: 89,5 kg,
2. Nordstrand (Reliable Man), 3. Nacido (Tertullian),
3. Santorini (Siyouni),
5. Imi, 6. Sporting, 7. Domstürmer, 8. Kings of Leon, 9. Kiss from Greta, 10. Siluto, 11. Agent Empire, 12. Sampras, 13. Gedöns, 14. Lommerzheim

Si. 1/2 - 1 1/4 - tR - N - 3/4 - 3 - 3/4 - 1/2 -
1/2 - 1/2 - 4 1/2 - 4 - 30 • Zeit: 2:18,60

Boden: gut

RACEBETS
HIER ZUM
RENNVIDEO >

Es war die ultimative Derby-Prüfung mit einer ganzen Reihe von Hengsten, die noch für Hamburg in Frage kamen. Am Ende sind es vorerst nur drei, die einen sicheren Startplatz für das „Blaue Band“ haben, abgesehen einmal von Sampras, der nicht klar aus dem Rennen zurückkam und kaum in Hamburg starten wird. Quebueno (Adlerflug), Nordstrand (Reliable Man) und Santorini (Siyouni) sind sicher im Feld, Imi (Tertullian) und Nacido (Tertullian) wohl auch. Es ist anzunehmen, dass man in allen Fällen auch laufen will.

Festzuhalten bleibt, dass mit Quebueno und Nordstrand zwei Pferde vorne waren, die beide von hinten kommend einen sehr guten Rennverlauf erwischten. Das gilt eher weniger für Nacido, der innen nicht immer freie Bahn hatte, und für

Santorini, der eingangs der Zielgeraden von einem zurückfallenden Konkurrenten aufgehalten wurde, erst einmal neu ansetzen musste.

Der Sieger **Quebueno** hat in den letzten Wochen große Sprünge gemacht. Erst Mitte April debütierte der Adlerflug-Sohn in Köln, war dort wie danach in München jeweils Fünfter, bevor er am 6. Juni in Mülheim seine Maidenschaft ablegte. Er gewann in Hannover wie ein großer Steher, mit der Distanz wird er in Hamburg kein Problem haben. Die Startfolge ist natürlich relativ kurz, was natürlich auch für die Konkurrenz gilt. Nordstrand hat auch erst am 5. Juni in Leipzig erstmals gewonnen.

Die Buchmacher waren nicht besonders beeindruckt. RaceBets bietet Quebueno mit 25:1 auf Sieg an, deutlich höher stehen logischerweise die hinter ihm platzierten Pferde.

Seine Mutter **Queenie** (Areion) war keineswegs ein frühes Semester. Ihre beste Leistung zeigte sie erst fünfjährig bei ihrem letzten Start, als sie den Großen Preis der Landeshauptstadt (Gr. III) über 1700 Meter in Düsseldorf gegen Diplomat (Teofilo) und Brisanto (Dansili) gewinnen konnte. Ins-



cherrystone@t-online.de

Einer von uns...

Gestüt Paschberg



Gewinnt das letzte Derby-Trial: Gestüt Paschbergs Quebueno (Adlerflug) mit Jozef Bojko für Trainer Jean-Pierre Carvalho. ©galoppfoto - Frank Sorge

gesamt kam sie zu vier Erfolgen, war in Düsseldorf und München in Listenrennen platziert. Ihr Erstling Quelinda (Holy Roman Emperor) hat vor einigen Wochen in München gewonnen und war danach in Düsseldorf platziert. Der zwei Jahre alte Queroyal (Churchill) steht bei Bohumil Nedorostek, in Fohlenalter ist Quickly (Soldier Hollow). Dieses Jahr sollte sie wieder von Adlerflug gedeckt werden, doch dazu kam es bedauerlicherweise nicht mehr, man buchte zu Soldier Hollow um.

Queenie ist Schwester von Quamino (Lord of England), Gr. II-Sieger über Jagdsprünge im irischen Leopardstown, und Quelindo (Aussie Rules), Derbysieger in Ungarn, Listensieger in Deutschland, Italien und Katar. Die nächste Mutter Quintana (Fantastic Light) ist Schwester von Quarterback (American Post), Derbysieger in Norwegen, dort und in Schweden Gr. III-Sieger. Es handelt sich um die Fährhofer Familie der Quebrada (Devil's Bag), in mehreren Generationen eine erstklassige Zuchtstute.

www.turf-times.de

QUEBUENO
ZUM PROFIL MIT PEDIGREE, RENNLAUFBAHN, FOTOS, VIDEOS UND STORIES

MEHR RENNINFOS
KOMPLETTES ERGEBNIS, PFERDEPROFILE, FOTOS, VIDEO

HANNOVER, 20.06.2021
ALLE ERGEBNISSE DES RENNTAGES AUCH MIT VIDEOS



Unsere Top-Klicks der letzten Woche

8.447 Personen gefällt Turf-Times
Auch schon dabei?

Turf-Times hat sein/ihr Titelbild aktualisiert.
20. Juni um 18:48 · 🌐

Der Gesichtsausdruck von Quebueno- unbezahlbar 😂! Dazu drei außerordentlich fröhliche Damen vom Gestüt Paschberg und ein Trainer Jean-Pierre "Chippi" Carvalho, der es sonst immer gerne "vermeidet" auf solchen Fotos zu sein, Aber bei diesen Besitzerinnen und Züchterinnen, Caroline (rechts) und Sybille Kirstein (links), gibt es in solchen Momenten kein Entkommen und Jozef Bojko freut sich auch wie Bolle über diesen Listensieger im Großen Preis der Baum

Unternehmensgruppe heute in Hannover, ein Derby Trial, in dem die letzten Tickets für das IDEE 152. Deutsche Derby am 04. Juli in Hamburg-Horn vergeben worden sind! Der Adlerflug-Sohn ist damit auf jeden Fall als 18,6:1-Chance noch auf den Derbyzug aufgesprungen. ©Turf-Times/Galoppfoto - Frank Sorge
#deutschesderby #turf-times

👍👎❤️ 102

6 Kommentare 2 Mal geteilt



©Turf-Times/galoppfoto - Frank Sorge



Jubel bei Martin Seidl: Die Röttgenerin Diadora gewinnt das Listenrennen. www.galoppfoto.de

Hannover, 20. Juni

Großer Preis von Burger King Deutschland - Listenrennen, 15000 €, Für 3-jährige und ältere Stuten., Distanz: 1400m

DIADORA (2018), St., v. Dansili - Diatribe v. Tertullian, Zü. u. Bes.: Gestüt Röttgen, Tr.: Markus Klug, Jo.: Martin Seidl, GAG: 86 kg,

2. Angelinka (Pedro The Great), 3. Sun Bear (Dubawi), 4. Mrs Applebee, 5. Flotte Lotte, 6. Wedding Ring, 7. Marcella Mia, 8. Shila, 9. Paloma Ohe, 10. Amabilis, 11. Petit Calvados • Si. 1¹/₄ - K - 1¹/₂ - 3³/₄ - 1 - 2 - 1 - 1¹/₂ - 1³/₄ - 10

Zeit: 1:25,24

Boden: gut

RACEBETS
HIER ZUM
RENNVIDEO >

Schon zweijährig war **Diadora** dreimal unterwegs gewesen, hatte stets vordere Plätze belegt, doch der erste Saisonsieg war dann im März in Düsseldorf über die Meile fällig gewesen. Nicht ganz ihre Idealdistanz, wie dann an gleicher Stelle in einem Listenrennen zu sehen war, wo sie auf den letzten Metern doch stark abbaute. In Hannover sah es auf der 1400-Meter-Strecke wieder anders aus. Auf besserer Ebene wird diese Distanz in Deutschland aber so gut wie nie angeboten, deshalb wird wohl Reisen für sie angesagt sein. Als Fohlen war sie in Newmarket bei Tattersalls im Ring - es war ein Sharing -, wurde aber von Röttgen über Crispin de Moubay für 170.000gns. zurück gekauft.

Ihr Vater ist der vor drei Jahren im Banstead Manor Stud pensionierte **Dansili** (Danehill), über

viele Jahre ein erstklassiger Vererber von vielen Gr. I-Siegern. Die Mutterlinie ist bestens bekannt, die Röttgener „D“-Familie. Die Mutter **Diatribe** (Tertullian) hat drei Listenrennen gewonnen, hatte bisher den zweimaligen Gr.-Sieger Degas (Exceed and Excel), die Gr. III-Zweite Dina (Nathaniel) und den BBAG-Auktionsrennen-Sieger Dia del Sol (Soldier Hollow) gebracht. Die zwei Jahre alte Delida (Lope de Vega) wurde letztes Jahr bei der BBAG für 270.000 Euro an den französischen Fußball-Nationalspieler Antoine Griezmann verkauft, sie stand bis Mai bei Philippe Decouz im Training, hat den Stall aber verlassen. Im Jährlingsalter ist Despona (Protectionist). Dieses Jahr wurde Diatribe von Too Darn Hot gedeckt. Sie ist Schwester der Listsieger Daktani (Kallisto) und Diaphora (Pivotal) aus der German 1000 Guineas (Gr. II)-Siegerin Diacada (Cadeaux Genereux). Mit dem zweifachen Gr. II-Sieger Diplomat (Teofilo) steht ein Vertreter der Familie als Deckhengst im March Hare Stud in der englischen Grafschaft Dorset. Spuren hat diese exzellente Linie auch in den USA hinterlassen, insbesondere durch den Kentucky Derby (Gr. I)- und Dubai World Cup (Gr. I)-Sieger Animal Kingdom (Leroidesanimaux).

www.turf-times.de

DIADORA

ZUM PROFIL MIT PEDIGREE, RENN-
LAUFBAHN, FOTOS, VIDEOS UND STORIES



Dreijährigen-Sieger

Düsseldorf, 19. Juni

RaceBets.de Podcast-Rennen - Kat. D, 4500 €, Für 3-jährige Pferde, die keine zwei Rennen gewonnen haben., Distanz: 1700m

ALASKASONNE (2018), St., v. Soldier Hollow - Alaskakönigin v. Sternkönig, Zü. u. Bes.: Gestüt Röttgen, Tr.: Markus Klug, Jo.: Andrasch Starke, GAG: 79 kg, 2. Polarexpress (Excelebration), 3. Rufolo (Pastorius), 4. Lucky Amal, 5. Jazzmatazz, 6. Monsieur Vancouver

Le. 2¹/₄-3-¹/₂-3-23

Zeit: 1:41,70

Boden: gut

RACEBETS HIER ZUM RENNVIDEO >



Mit dem Sieg von Alaskasonne beginnt ein guter Tag für Andrasch Starke. Foto: Dr. Jens Fuchs

Vor einem knappen Jahr hatte **Alaskasonne** an gleicher Stelle gleich auf Anhieb ihre Maiden-schaft abgelegt. Sie lief dann zweijährig noch einmal, war diese Saison schon zweimal am Ablauf, wobei sie gegen die Jahrgangsspitze noch nicht so recht überzeugen konnte. Diesmal fand sie wieder eine passende Aufgabe vor, wobei sie wie stets offensiv vorgetragen wurde. Die gegenüber dem Start zuvor etwas kürzere Distanz schien ihr entgegen zu kommen. Sie hat noch eine Diana-Nennung, doch könnte die dort geforderte 2200-Meter-Distanz nach dem jüngsten Eindruck etwas zu weit für sie sein. 60:1 ist der Festkurs auf Sieg bei RaceBets.

Die **Soldier Hollow**-Stute ist der zweite Nachkomme ihrer Mutter, die zuvor den Sieger Astor (Siyouni) gebracht hat. Der zwei Jahre alte Ardakan (Reliable Man) steht für Darius Racing bei Markus Klug, ein Hengstfohlen hat Best Solution als Vater. Dieses Jahr stand die Mutter auf der Liste von Sea The Moon. **Alaskakönigin** (Sternkönig) war Listensiegerin in Dortmund, hat zudem ein BBAG-Auktionsrennen in Baden-Baden gewonnen. Sie hatte ein Rating von 90,5kg. Die Angehörige der Röttgener „A“-Familie ist eine

Schwester zu Alicante (Lando), eine mehrfache Listensiegerin, zwei andere Geschwister waren Black Type-plaziert, Andrea (Dashing Blade) Dritte im Preis der Diana (Gr. I). Aus der Linie kommt auch der diesjährige Listensiegerin Adrian (Dashing Blade).

www.turf-times.de

ALASKASONNE
ZUM PROFIL MIT PEDIGREE, RENNLAUFBAHN, FOTOS, VIDEOS UND STORIES

MEHR RENNINFOS
KOMPLETTES ERGEBNIS, PFERDEPROFILE, FOTOS, VIDEO

Düsseldorf, 19. Juni

RaceBets.de Turfteufel-Rennen - Kat. D, 5000 €, Für 3-jährige Pferde, Distanz: 2200m

QUALITY TIME (2018), H., v. Amaron - Quintessa v. Shirocco, Zü.: Gestüt Park Wiedingen, Bes.: Baumgarten Oberhof Weiss, Tr.: Henk Grewe, Jo.: Andrasch Starke, GAG: 73,5 kg,

2. Ankunft (New Approach), 3. Queen's Harry (Sea The Moon), 4. Ocean Diamond, 5. American Fly, 6. Anna-dia, 7. Turandot

Si. 1¹/₄-¹/₂-4-3-2¹/₂-2

Zeit: 2:13,37 • Boden: gut

RACEBETS HIER ZUM RENNVIDEO >

BBAG

BBAG-Herbstauktion 2019
€36.000

Der Düsseldorfer Reiter- und Rennverein hat sich in diesem Jahr entschlossen, bei den Ausschreibungen einige Experimente zu wagen. Dazu zählt auch, Ausgleiche für Dreijährige aufleben zu lassen, der am Samstag war schon der zweite in dieser Saison. Sieben Starter sind zwar nicht die Welt gewesen, aber immerhin, die großen Ställe nehmen diese Rennen durchaus an.



Quality Time kommt trotz Höchstgewicht zu einem leichten Sieg. Foto: Dr. Jens Fuchs

Der Sieg ging schließlich an das Höchstgewicht, einer von drei bereits zuvor erfolgreichen Pferden in diesem Rennen. **Quality Time** war zweijährig zweimal am Start gewesen. Beim Debüt war er Zweiter in München, blieb dann in Dresden etwas unter dieser Form, doch könnte dieses Rennen nur zehn Tage nach dem Einstand etwas zu schnell gekommen sein. Im März startete er in Krefeld am ersten Grasbahntag mit einem Sieg u.a. gegen Liban (Protectionist), danach wurde er in Hoppegarten Dritter in einem von Imi (Tertullian) gewonnenen Rennen. Das BBAG-Auktionsrennen über 2200 Meter in Hamburg könnte sein nächstes Ziel sein.

Sein Vater war ein Meiler, seine Mutter hatte bei nur fünf Starts ihren einzigen Sieg in einem 2400 Meter-Rennen in Düsseldorf erzielt. In der Zucht hat sie bisher die BBAG Auktionsrennen-Siegerin Queen Josephine (Soldier Hollow) gebracht. Der zweijährige Quinello (Amaron) kostete bei der BBAG mit 18.000 Euro exakt die Hälfte seines rechten Bruders, es folgten Hengste von Areion und Gleneagles. Dieses Jahr war **Quintessa** bei Destino. Sie ist eine Schwester der Schwarzgold-Rennen (Gr. II)-Siegerin Quelle Amore (Mon-sun), Mutter der zweimaligen Premio Verziere (Gr. III)-Siegerin Quaduna (Duke of Marmalade). Die nächste Mutter Qelle Amie (Beau Genius), die mehrfach listenplatziert gelaufen ist, ist Schwester der Preis der Diana (damals Gr. II)- und German 1000 Guineas (Gr. I)-Siegerin Que Belle (Seattle Dancer).

www.turf-times.de

QUALITY TIME

ZUM PROFIL MIT PEDIGREE, RENN-
LAUFBAHN, FOTOS, VIDEOS UND STORIES



MEHR RENNINFOS

KOMPLETTES ERGEBNIS,
PFERDEPROFILE, FOTOS, VIDEO



Hannover, 20. Juni

Preis der Baum Bauabteilung - Kat. D, 5000 €, Für 3-jährige sieglose Stuten., Distanz: 1750m
MA BELLE MOLLY (2018), St., v. **Helmet** - **Marilyn** v. **Mark of Esteem**, Zü.: **Wadacre Stud**, Bes.: **Hof Brüning**, Tr.: **Dominik Moser**, Jo.: **Bauyrzhan Murzabayev**, GAG: 64,5 kg,
 2. **Nottingham (Excelebration)**, 3. **Techno Music (Oasis Dream)**, 4. **Wild Vegas**, 5. **Lotte**, 6. **Lombarda**, 7. **Niara**, angehalten: **Naori**.
 Le. 1¹/₄ - 1 - 1¹/₄ - 4³/₄ - 2 - 14
 Zeit: 1:46,75
 Boden: gut

RACEBETS
HIER ZUM RENNVIDEO >



Ma Belle Molly gewinnt mit dem **Champion** im Sattel Start-Ziel zu hoher Quote. www.galoppfoto.de - Sabine Brose

Viel gezeigt hatte **Ma Belle Molly** bei ihren drei Starts zuvor noch nicht, doch nach einem offensiven Ritt des **Champions** kam sie zu einem sicheren Start-Ziel-Sieg. Zu hoch darf dieser Treffer sicher nicht angesiedelt werden, doch scheint sie auf Distanzen etwas oberhalb der Meile gut aufgehoben zu sein. Sie hat noch ein Engagement für den Henkel-Preis der Diana (Gr. I), doch scheint das zum jetzigen Zeitpunkt doch ein sehr utopisches Ziel zu sein.

Ihr Vater **Helmet** (Exceed and Excel) steht inzwischen in Italien, er stellt aber jede Woche weltweit eine Menge Sieger. Es fehlt sicher aktuell ein herausragender Nachkomme, aber er ist über die Jahre ein mehr als solider Vererber und er hätte einem mittleren deutschen Gestüt sicher ganz gut zu Gesicht gestanden.

Die Mutter **Marilyn** hat zwei Rennen über jeweils 2200 Meter in Bremen gewonnen. Noch achtjährig war sie über Hindernisse am Start, hatte in Deutschland in der Zucht nur einen Nachkommen. Sie wurde dann nach England verkauft, wo sie aktuell eine zwei Jahre alte Tochter und einen Jährlingshengst jeweils von **Highland Reel** hat. Sie ist Schwester von vier Siegern aus der fünfmal erfolgreichen **Molto In Forma** (Surumu), eine Schwester des großen **Mondrian** (Surumu).

www.turf-times.de

MA BELLE MOLLY

ZUM PROFIL MIT PEDIGREE, RENN-
LAUFBAHN, FOTOS, VIDEOS UND STORIES



MEHR RENNINFOS

KOMPLETTES ERGEBNIS,
PFERDEPROFILE, FOTOS, VIDEO



Hannover, 20. Juni

Preis der Baum Service - Kat. D, 5000 €, Für 3-jährige sieglose Pferde., Distanz: 1400m

A SHEER BEAUTY (2018), St., v. Dabirsim - Anabasis v. High Chaparral, Zü. u. Bes.: Gestüt Karlshof, Tr.: Henk Grewe, Jo.: Michael Cadeddu, GAG: 70 kg, 2. Mayvid (Estidhkaar), 3. Aladar Ari (Amaron), 4. Ivorio, 5. Geronimo Soldier, 6. Onkel Volli, 7. Night Runner, 8. Don Chi, 9. Powerstown • Üb. 5 1/2-3-2 1/2-H-3 1/4-4 1/4-7-5 1/2

Zeit: 1:26,02

Boden: gut

RACEBETS
HIER ZUM
RENNVIDEO >



Eine erwartet klare Angelegenheit für A Sheer Beauty. www.galopffoto.de - Noe Sorge

Nach ihrer Gesamtform war **A Sheer Beauty** fällig für den ersten Treffer ihrer Laufbahn und dieser fiel dann auch sehr leicht aus. Sie hatte sich schon vergangenes Jahr zweimal mit besseren Vertretern des Jahrgangs gemessen, bot dann vor allem beim Jahresdebüt in Saint-Cloud eine starke Leistung, als sie in einem besser besetzten Feld nicht weit zurück Vierte wurde. Es war jetzt ihr erster Start für Trainer Henk Grewe, der sie sicher auch in Black Type-Rennen schicken wird. Das wird dann aber für japanische Interessen sein, die Stute ist verkauft worden, bleibt aber vorerst im Stall in Weidenpesch.

Die **Dabirsim**-Tochter ist Schwester von **A Racing Beauty** (Mastercraftsman), die in den USA zu großartiger Form fand, dort die Just A Game Stakes (Gr. I) und die First Lady Stakes (Gr. I) gewann. Weitere Geschwister sind die listenplatziert gelaufene A Racing Beauty (Mastercraftsman) und der gute Hürdler Adjali (Kamsin), der Zweiter im Juvenile Hurdle (Gr. I) in Chepstow und Dritter im Triumph Hurdle (Gr. II) in Cheltenham war. Die Mutter **Anabasis** (High Chaparral) ist letztes Jahr tragend von Mastercraftsman für 320.000 Euro verkauft worden. Ihr letzter Karlshofer Nachkomme ist der Jährlingshengst A Blue Star (Mastercraftsman). Sie ist eine Schwester von **Alianthus** (Hernando), der acht Gruppe-Rennen auf

Distanzen um die Meile herum gewonnen hat, als Deckhengst in Frankreich steht. Eine Schwester ist die listenplatziert gelaufene Apokalypse (Lomitas). Weitere Black Type-Sieger aus der Familie sind Atamane (Winged Love), Acadius (Lord of England) und aktueller Amarena (Soldier Hollow) sowie Angelita (Areion).

www.turf-times.de

A SHEER BEAUTY
ZUM PROFIL MIT PEDIGREE, RENNLAUFBAHN, FOTOS, VIDEOS UND STORIES

MEHR RENNINFOS
KOMPLETTES ERGEBNIS, PFERDEPROFILE, FOTOS, VIDEO

Hannover, 20. Juni

schulze & partner.architektur.trophy - Kat. D, 5000 €, Für 3-jährige sieglose Pferde., Distanz: 2200m

PANJARI (2018), W., v. Camelot - Path Wind v. Anabaa, Zü. u. Bes.: Gestüt Fährhof, Tr.: Andreas Wöhler, Jo.: Eduardo Pedroza, GAG: 70 kg, 2. Pamelita (Lord of England), 3. Flower of Lips (Kingston Hill), 4. Ilesh, 5. Andisheh, 6. Coachella, 7. Unwetter, 8. Lesedi La Rona, 9. Dream Fantasy, 10. Lovano, 11. Altes Mäuschen, 12. Zeven Falls, 13. Belana Le. 3 1/2-5-1 1/2-1/2-1 1/2-1 1/2-5 1/2-3/4-13-1/2-16-12

Zeit: 2:19,51 • Boden: gut

RACEBETS
HIER ZUM
RENNVIDEO >

Für 90.000 Euro erwarb Fährhof 2012 bei Arqana über Tina Rau die damals drei Jahre alte **Path Wind** (Anabaa). Sie kam aus dem Stall von Christophe Ferland, hatte in Frankreich zwei Rennen gewonnen. In der Obhut von Andreas Wöhler legte sie nochmals zu, gewann vierjährig den Hanshin Cup (LR) in Hamburg, war Zweite im Premio Lydia Tesio (Gr. I) und zweimal Dritte in Listenrennen in Hannover und Baden-Baden. In der Zucht hat sie bisher aber noch nicht viel Glück entwickelt, der **Camelot**-Sohn **Panjari**, ihr vierter Nachkomme, war jetzt ihr erster Sieger, doch kamen die ersten Fohlen teilweise auch gar nicht an den Start.

EIN **FÄHRHOF** ER
SIEGER
Wieder erfolgreich zugeschlagen!



Panjari gewinnt souverän vor jetzt wieder etwas gefüllten Rängen. www.galoppfoto.de

Ein zwei Jahre alter Lope de Vega-Sohn ist letztes Jahr bei Tattersalls für 50.000€ in den Stall von Andrew Balding verkauft worden, danach kamen Hengste von Roaring Lion und Gleneagles. Dieses Jahr war die Mutter bei Soldier Hollow.

Path Wind ist Schwester von drei Siegern, Wild Horse (Lord of England) war listenplatziert, die in Frankreich erfolgreiche Wake Up (Soldier of Fortune) ist Mutter von Wicklow (Twilight Son), der dieses Jahr in Australien noch ungeschlagen ist – siehe separate Meldung. Die nächste Mutter Wild Queen (Sternkönig) ist Schwester der Gruppensiegerinnen Wild Side (Sternkönig), Win for us (Surumu) und White Rose (Platini), die sämtlich erfolgreiche Mutterstuten fahren, jede hat eine ganze Reihe von Black Type-Siegern gebracht.

www.turf-times.de

PANJARI

ZUM PROFIL MIT PEDIGREE, RENNLAUFBAHN, FOTOS, VIDEOS UND STORIES



MEHR RENNINFOS

KOMPLETTES ERGEBNIS, PFERDEPROFILE, FOTOS, VIDEO



Köln, 23. Juni

"Auf einen Sieg"-Rennen - Kat. D, 4000 €, Für 3-jährige sieglose Pferde., Distanz: 1500m

PUNDARA (2018), St., v. Soldier Hollow - Princess Lala v. Royal Dragon, Zü. u. Bes.: David u. Hans-Peter Schön, Tr.: Hans Albert Blume, Jo.: Martin Seidl, 2. Pearl of Summer (Areion), 3. My Classy Lassy (Burratino), 4. Ding Dong, 5. Lanuza, 6. Ascension

Si. 1^{3/4} - 1^{3/4} - 4^{1/2} - 3^{1/2} - 7

Zeit: 1:32,05

Boden: gut

RACEBETS

HIER ZUM RENNVIDEO



400 Meter vor dem Ziel hatte es nach einem Favoritensieg ausgesehen, denn Pearl of Summer hatte den Kopf schon vorne, war an der Konkurrenz vorbeigezogen. Doch dann kam die Etzeanerin nicht so recht weiter, wirkte etwas unwillig, so dass **Pundara**, deren Reiter sich schon früher bemühen musste, noch einmal anzog und zu einem sicheren Sieg kam.

Der **Soldier Hollow**-Stute, die im vergangenen Jahr noch in Iffezheim im Training war, galten immer schon größere Hoffnungen. Sie ist immerhin rechte Schwester von zwei guten Stuten, Pagella (Soldier Hollow), Zweite im Diana Trial (Gr. II), Dritte im Großer Preis von Baden (Gr. I) und Preis der Winterkönigin (Gr. III), und Pemina (Soldier Hollow), die Zweite im Preis der Winterkönigin (Gr. III) war. Der zwei Jahre alte Panthaniel (Nathaniel) steht ebenfalls bei Hans Blume, danach kamen zwei Stuten von Cracksman und erneut Soldier Hollow. Die Mutter **Princess Lala** (Royal Dragon) hat ein Rennen in Hassloch gewonnen, sie ist Schwester von Pastorius (Soldier Hollow), Sieger im Deutschen Derby (Gr. I), Prix Ganay (Gr. I) und Grosser Dallmayr-Preis (Gr. I), Deckhengst im Haras de la Hetraie in Frankreich, wo er sehr gefragt ist. Allein 2019 deckte er dort 86 Stuten. Ein weiterer Bruder von Princess Lala ist der Gr. III-Sieger Parthenius (Soldier Hollow).

www.turf-times.de



Pundara (li.) kommt zu einem sicheren Sieg gegen Pearl of Summer. www.galoppfoto.de - Sandra Scherning

PUNDARA

ZUM PROFIL MIT PEDIGREE, RENNLAUFBAHN, FOTOS, VIDEOS UND STORIES



MEHR RENNINFOS

KOMPLETTES ERGEBNIS, PFERDEPROFILE, FOTOS, VIDEO



KÖLN, 23.06.2021

ALLE ERGEBNISSE DES RENNTAGES AUCH MIT VIDEOS





Palmas, winning Düsseldorf's Diana Trial. www.galoppfoto.de – Stephanie Gruttmann

 <p>GET Global Equine Transport.com</p>	<p>The English Page is presented by GET Click Here to visit GET.com</p>
--	---

Derby picture getting clearer (but still confusing)

The two most significant races in Germany last weekend were classic trials, for the Preis der Diana (Oaks) at Düsseldorf on Saturday and the following day for the Deutsches Derby itself at Hanover. The fillies' race was a clear-cut affair, with Gestüt Etzean's homebred **Palmas** (Lord of England) making almost all the running and coming home to win cosily by three parts of a length and the same from Normfliegerin and India, both daughters of Adlerflug, whose sudden death at Easter is proving to be a huge loss for the German breeding industry.

Palmas had won her only previous start in very promising style and moved up in grade under a very positive ride from Eddy Pedroza to score here with more in hand than the distances might suggest. She is well bred, being out of a Surumu mare from an excellent family; many of the best performers have been milers, but the extra 100 metres of the Diana should prove to be no problem. Although this was only her second career start, she was, in the words of her jockey "ext-

remely professional." Trainer Andreas Wöhler said afterwards: "We always thought that she was talented; she won really nicely first time out and has developed very positively since." She is now quoted as joint-favourite for the Diana and it is possible that she might now straight for that race at the beginning of August.

The Derby trial on the Sunday was a different matter. Fourteen colts lined up, all hoping to qualify for the big race, and of course objective observers were hoping for a convincing winner. This was however not to be. At the furlong pole there still appeared to be half a dozen runners with a chance of winning, but in the event two horses coming from way back finished best of all to take the first two places, Gestüt Paschberg's homebred **Quebueno** (Adlerflug) finally scoring by half a length from Nordstrand (Reliable Man), with local hope Santorini (Siyouni) and Nacido (Tertullian) dead-heating for third place. Three of the runners finished a long way behind, but the first eleven were only separated by about seven lengths.

Quebueno, who had been last into the straight, was undoubtedly the best horse in the race, but at the time of writing it is unclear whether he will run in the Derby. He is clearly now qualified and the Hanover race has a good record as a Derby trial; in fact his sire Adlerflug won this race himself en route to his 2007 Hamburg triumph. The problem is that his trainer Jean-Pierre Carvalho has

three other intended Derby runners who are all more highly rated than Quebueno.

The clear inference from all this is that the Hannover form – as far as the Derby is concerned – is probably not worth much. The whole Derby situation is still confusing. It is now only just over a week away and is the most valuable race in the German calendar. It is also the only German race in which there is a strong ante-post market. Bookmakers must now be laughing all the way to the bank; all the early market leaders are now non-runners or are now available at many times their early prices. None of the winners of the three major 3yo races so far – the Bavarian Classic, the German 2,000 Guineas and the Union-Rennen – will be running, and they would normally be the three highest-rated runners. The Derby field is limited to 20 runners and it looks as if more than 20 will stay in on Monday, the final forfeit stage. In this case those with the lowest ratings will be eliminated. The highest-rated potential runner is now Gestüt Ittlingen's homebred Sampras (If-fraaj), who finished a well-beaten twelfth at Hannover on Sunday and is now quoted at 50-1 for the big race!

At the moment it seems that Stall Nizza's homebred Alter Adler (another Adlerflug!) will start favourite at Hamburg on the Sunday of next week. He did not run in any of the accepted trials, in fact he has so far not run in Germany at all. All of his four starts have been in France and he has not yet finished out of the first two-. He has also won over the full Derby distance and is obviously a serious candidate. However it is hard to say how his form stacks up compared to the leading local hopes. It seems very unlikely that there will be any foreign-trained runners.

The Hamburg meeting starts next Wednesday and continues on Friday, Saturday and Sunday, with very early starts for the last three days. It is still not clear if racegoers, or how many of them, will be allowed on to the track. In all there will be six group races run, but the Derby, on the final Sunday, is clearly the top event by quite a margin, both in terms of prestige and prize-money.

It is therefore obvious that this weekend's racing is relatively low key. The only black type event is the Group Three Dortmund Grand Prix over the neutral distance of 1750 metres. This is often the first occasion when smart German 3yo's can run in this grade against their elders, and the classic crop is now represented by **Mythico** (Adlerflug) and the filly Marlar (Kallisto), Mythico was a good winner of the German 2000 Guineas; although he is by Adlerflug, he looks like a non-stayer and this race could be perfect for him. He is easily preferred of this pair, although the filly of course is receiving a lot of weight.

Of the older horses, we would love to see the veteran gelding Potemkin (New Approach) run well. He is an absolute course specialist and has run four times in this race, winning in 2016 and 2019. He is certainly not overrated for a 10yo, but he has a penalty and may not be able to concede weight to the 5yo Runnymede (Dansili), let alone to Mythico, who, if he is anywhere near his best, faces a relatively easy task here

Next week we shall know for certain who is running in the German Derby and shall take a more detailed look at that race, as well as the other group races at the Hamburg meeting.

David Conolly-Smith



“like” us on Facebook

Unsere Top-Klicks der letzten Woche

Turf-Times
19. Juni um 21:38

Vor dem RaceBets.de Diana-Trial war Gestüt Etzeans Palmas eine Maidensiegerin, jetzt gehört sie zum Trio der Favoritinnen im 163. Henkel-Preis der Diana. Glückwunsch an die erfolgreichen Besitzer und Züchter, an den Trainer Andreas Wöhler und den Piloten im Rennsattel, Eduardo Pedroza.
Mehr Infos s. Link Bio!
#turf-times #preisderdiana

44 2 Mal geteilt



www.turf-times.de
Immer nur einen Galoppsprung entfernt.



Turfen Sie mit!
www.turf-times.de

POST AUS PRAG

Ein offenes Derby

Ein interessantes und relativ offenes Rennen könnte das Tschechische Derby (2400 m, ca. 78.900 Euro) am Sonntag in Prag sein. Es wird allerdings einer der wenigen Jahrgänge sein, an denen kein deutsch gezogenes Pferd auf dem Start sein wird (und nach einigen Jahren auch keine Starter aus einheimischer Zucht). Der vom Gestüt Ebbesloh gezüchtete Abrams Creek (Adlerflug) schien im Frühjahr die hohen Erwartungen nicht ganz zu erfüllen und schaffte es nach zwei sechsten Plätzen in den Vorbereitungsrennen nicht unter die Top 16 auf die Starterliste. Der Hengst des Stalles Lokotrans wird als zweites Ersatzpferd auf eventuelle späte Streichungen warten. Im Gegensatz zur aktuellen Situation in Deutschland scheinen aber alle Stars des Jahrgangs einsatzbereit zu sein.

Als Favorit geht Hazarder (Harzand) im Besitz von Jiri Charvat ins Rennen, allerdings mit einer überraschenden Jockeyänderung. Statt Stalljockey Jan Verner wurde nämlich der spanische Champion Václav Janáček verpflichtet. Drei Wochen nach der ernüchternden Vorstellung im Prix du Jockey Club kommt auch Royal Word (Wootton Bassett) mit Jiri Palik auf den Ablauf und aus Frankreich kommt L'Ienissei (Dariyan), ein Sohn der aus Wiedingen stammenden Devaki (Sholokhov), angereist. Trainer Igor Endaltsev hat Wladimir Panow auf den Classe 3-Sieger aus Longchamp gebucht. Mit dem Vierten aus dem letzten Trial Global Man (Reliable Man) ist auch der Stall Westminster Race Horses von Marian Ziburske vertreten.

Kurz vor der Derby-Zeit herrschte in der Region die sprichwörtliche Ruhe vor dem Sturm. In Karlsbad ging die traditionelle „Doppel-Meile“ (3200 m, ca. 4.000 Euro) über die Bühne, das bisher vielleicht langweiligste Rennen des Jahres. Unter den vier Startern stach der dritte aus dem letztjährigen Prager Derby und vierte aus dem slowakischen Pendant Francimor (Free Eagle) heraus, der unter Jaromir Safar auch hochüberlegen um 12 Längen gewann. Zweiter endete der aus der Oxalagu-Familie stammende Orleano (Egerton), der dritte Amazing Gangster (Tai Chi) wurde bereits mit einer Weile geschlagen.

► [Klick zum Video](#)



Royal Word unter Jiri Palik bei seinem Sieg in den 2000 Guineas in Prag. www.galoppfoto.de - Petr Guth

„Alter schützt vor Siegen nicht“, dieses alte Rennsport-Klischee könnte das Motto des ungarischen Phänomens Báthory (Prometheus) sein. Der neunjährige Haudegen aus dem Training von Sándor Kovács holte sich einmal mehr ein Sprint-Handicap auf der Budapester geraden Bahn. Im Janek Géza Emlékverseny Hendikep (1200 m, ca. 3.100 Euro) schlug er unter dem Höchstgewicht von 65 kg sicher um 1 1/2 Längen den vierjährigen Marlon (Steady As A Rock), womit zwei in Ungarn geborene Sprinter das Rennen beherrschten. Dritte wurde Scandinavian Lady (Swiss Spirit).

► [Klick zum Video](#)

In Warschau verpasste der in Tschechien deckende Zazou knapp einen Erfolg in einem besseren Dreijährigen-Rennen. Sein Sohn Zimbaro wurde im Nagroda Aschabada (2200 m, ca. 4.100 Euro) um einen Hals von Mala Czarna (Dutch Art) geschlagen. Dahinter folgte Krokan (Star Poker), hinter dem der Favorit Islamabad (Dastarhon) auf dem vierten Platz endete. Die Siegerin stammt aus der eigenen Zucht von Westminster Race Horses und wird von Krzysztof Ziemianski trainiert.

► [Klick zum Video](#)

Die von Laurenz Messmann gezüchtete Eyes On You (Thewayyouare) holte sich am Sonntag das als Hauptrennen in Bratislava ausgeschriebene Karol Firbas-Memorial (2000 m, 4.000 Euro). Unter Martin Laube setzte sie sich um 3/4 Längen vor Orpheus (Stormy Jail) und dem Ex-Fährhofer Castro (Campanologist) durch. Für die von Jaroslav Linek trainierte Stute war es der zweite Karrieresieg.

► [Klick zum Video](#)

Martin Cap, Prag

IRT
Your horse.
Our passion.

**Turf International
is presented by IRT**
click here to visit www.irt.com

Royal Ascot, 18. Juni

Albany Stakes - Gruppe III, 51000 €, 2 jährige Stuten, Distanz: 1200m

SANDRINE (2019), St., v. Bobby's Kitten - Seychelloise v. Pivotal, Bes. u. Zü.: Kirsten Rausing, Tr.: Andrew Balding, Jo.: David Probert

2. Hello You (Invincible Spirit), 3. Oscula (Galileo Gold), 4. Prettiest, 5. Cachet, 6. Elliptic, 7. Anadora, 8. Sunstrike, 9. Lady Ayresome, 10. Eve Lodge, 11. El Maga, 12. Hellomydarlin, 13. Flotus, 14. Sows, 15. Gypsy Lady • 1 1/2, 1/2, kK, 1 1/4, 3/4, 1 1/4, 1, H, kK, 4, H, 2 1/4, 1 3/4, 13 • Zeit: 1:18,00 • Boden: schwer



Kirsten Rausing's Sandrine ist die erste Gruppe-Siegerin für ihren Vater Bobby's Kitten. Foto: Racenews/Megan Ridgwell

Die deutlich veränderte Witterungslage in Royal Ascot machte insbesondere die Zweijährigen-Rennen zu einem Rätselraten für die Wetter, da Bodenvorlieben bei den jungen Pferden eher noch nicht bekannt sind. **Sandrine** etwa hatte ihren bislang einzigen Start auf der Polytrack-Bahn in Kempton absolviert, hatte dort über 1200 Meter gewonnen.

Sie stammt aus dem ersten Jahrgang des Breeders' Cup Turf Sprint (Gr. I)-Siegere Bobby's Kitten (Kitten's Joy), ist dessen erste Gr.-Siegerin. Er steht zu einem Tarif von 7.000 Pfund im Lanwades Stud von Kirsten Rausing, diese ist auch Besitzerin und Züchterin von Sandrine. Die Mutter **Seychelloise** (Pivotal) hat drei- und vierjährig vier Rennen gewonnen. Ihr Erstling Sea The Shells (Sea The Stars) war in diesem Jahr zweimal siegreich, ein Jährlingshengst hat **Roaring Lion** als Vater., ein Hengstfohlen **Study of Man**. Die zweite Mutter Starlit Sands (Oasis Dream) war Siegerin im Prix d'Arenberg (Gr. III), Zweite in den Queen Mary Stakes (Gr. II) und Dritte in der Goldenen Peitsche (Gr. II). Die Familie ist bereits seit mehreren Generationen in der Rausing-Zucht, **Songerrie** (Hernando), **Souvenance** (Hernando) und Sea Dane (Danehill), Champion-Flieger in Skandinavien, gehören zu den zahlreichen erwähnenswerten Pferden.

www.turf-times.de

SANDRINE

ZUM PROFIL MIT PEDIGREE, RENNLAUFBAHN, FOTOS, VIDEOS UND STORIES

MEHR RENNINFOS

KOMPLETTES ERGEBNIS, PFERDEPROFILE, FOTOS, VIDEO

f "like" us on **Facebook**

Turf-Times? Gefällt mir.

<http://www.facebook.com/turftimes>

NEW BLOODHORSE WEATHERBYS

GLOBAL STALLIONS

700+ STALLIONS WORLDWIDE CONTINUOUSLY UPDATED STALLION STATISTICS

DOWNLOAD NOW

For any enquiries please contact: stallionbook@weatherbys.co.uk

FREE DOWNLOAD

Download on the App Store
Download for Android

Royal Ascot, 18. Juni

King Edward VII Stakes - Gruppe II, 124000 €, 3 jährige Hengste und Wallache, Distanz: 2400m
ALENQUER (2018), H., v. Adlerflug - Wild Blossom v. Areion, Bes.: M M Stables, Zü.: Gestüt Römerhof, Tr.: William Haggas, Jo.: Tom Marquand, 2. Tasman Bay (Le Havre), 3. Title (Camelot), 4. The Mediterranean, 5. Gear Up, 6. Bellocio • 1 1/2, 2 1/2, 3/4, kK, 3/4
 Zeit: 2:41,31 • Boden: schwer

Als **Alenquer** im April das Classic Trial (Gr. III) in Sandown gewann, war das noch eine große Überraschung, dokumentiert auch durch die Quote von 25:1. Zweijährig war er zweimal am Start gewesen, hatte im August in Newbury ein Maidenrennen gewonnen und war Zweiter in einem Listenrennen in Haydock gewesen. Nach dem Sieg in Sandown ist viel über einen Start im Deutschen Derby spekuliert worden, für das er gemeldet ist, aber sein Trainer hat dem auf Grund der Restriktionen frühzeitig eine Absage erteilt. Im Mai hatte er wegen kurzzeitiger Lahmheit ein Engagement kurzfristig auslassen müssen, zeigte sich jetzt wieder bestens in Form. Das Doncaster St. Leger (Gr. I) könnte langfristig ein Thema für den **Adlerflug**-Sohn sein.

Seine Mutter **Wild Blossom**, gezogen von **Lore Zieger**, war bei **Uwe Stech** im Training, sie gewann ein 1600-Meter-Rennen in Hoppegarten, konnte sich mehrfach platzieren und ging mit einem Rating von 65kg in die Zucht des **Gestüts Römerhof**. Ihr Erstling **Winsome Belle** (The-wayyouare) war nur einmal am Start und dabei Zweite. Wild Blossom ging dann nach Frankreich, wo Alenquer zur Welt kam. Er wurde über das La Motteraye Consignment bei Arqana angeboten und ging als Fohlen für 18.000 Euro an die BBA Ireland. Er wechselte dann zur weiteren Aufzucht nach Irland und verlor folgerichtig seine französische Inländergeltung. Im Oktober 2019 tauchte er erneut in der Öffentlichkeit auf, bei Tattersalls wurde er für 80.000gns. an Armando Duarte verkauft, dieser managt unverändert das Pferd.

2019 kam auch seine ein Jahr jüngere Schwester Wild Lily (Zarak) in den Ring, Guy Petit erwarb sie bei der Fohlenauktion in Deauville für 20.000 Euro. Letzten Sommer tauchte sie dann bei der BBAG-Jährlingsauktion im Lot des Haras de l'Hotellerie auf, wurde jedoch für 28.000 Euro zurückgekauft. Das dritte Wild Blossom-Fohlen bei Arqana war letztes Jahr ein Hengst von **Galiway**.



Der Adlerflug-Sohn Alenquer (re.) setzt sich gegen Tasman Bay durch. Foto: Racenews/Megan Ridgwell

Der brachte 100.000 Euro und ging an Edouard de Rothschild für sein **Haras de Meautry** - Alenquer war damals schon Zweiter auf Listenebene gewesen. Alle wurden für Michael Andree vom Gestüt Römerhof in La Motteraye in Livarot in der Normandie aufgezogen. Vor einigen Wochen kam ein Hengst von **The Grey Gatsby** zur Welt.

Wild Blossom ist Bruder von **Wilder Wein** (Soldier Hollow), der nur zweimal lief, zweijährig den Junioren-Preis (LR) gewann. Eine Schwester hat gewonnen. Die Mutter **Wind in her hair** (Turtle Island) lief nur wenige Male, sie ist Schwester der Listensiegerin Waitowin (King of Clubs) und der listenplatziert gelaufenen Win hands down (Elamania-Mou), die insbesondere über ihre Tochter **Wild Romance** (Alkalde) in mehreren deutschen Zuchten, insbesondere in **Röttgen**, eine Vielzahl von Klassepferden gebracht hat. Dazu zählt auch der diesjährige Listensieger **Wirko** (Kingman).

www.turf-times.de

SANDRINE

ZUM PROFIL MIT PEDIGREE, RENNLAUFBAHN, FOTOS, VIDEOS UND STORIES



MEHR RENNINFOS

KOMPLETTES ERGEBNIS, PFERDEPROFILE, FOTOS, VIDEO





Dragon Symbol (re.) kommt als Erster über die Linie, doch wird Campanelle zur Siegerin erklärt. Foto: Racenews/Megan Ridgwell

Royal Ascot, 18. Juni

Commonwealth Cup - Gruppe I, 281000 €, 3 jährige Pferde, Distanz: 1200m

CAMPANELLE (2018), St., v. Kodiak - Janina v. Namid, Bes.: Stonestreet Stables, Zü.: Tally Ho Stud, Tr.: Wesley A. Ward, Jo.: Lanfranco Dettori

2. (disq. 1.) Dragon Symbol (Cable Bay), 3. Measure of Magic (Kodi Bear), 4. Dandalla, 5. Laws of Indices, 6. Mooneista, 7. The Lir Jet, 8. Suesa, 9. Isabella Giles, 10. Happy Romance, 11. A Case of You, 12. Jumby, 13. Mighty Gurkha, 14. Lipizzaner, 15. Fivethousandtoone (K), 5, 1/2, 1 3/4, H, 3/4, K, 1/2, 1 1/4, 2 3/4, 3/4, H, H, 1 1/4 • Zeit: 1:16,67 • Boden: schwer

Am grünen Tisch wurde dieser Sprint für Dreijährige entschieden. Als Erster hatte Dragon Symbol (Cable Bay) mit einem Kopf-Vorsprung auf **Campanelle** (Kodiak) den Zielpfosten passiert, beide waren meilenweit vor der Konkurrenz. Wegen Behinderung der Konkurrentin wurde Dragon Symbol hinter diese platziert, in einem Gruppe I-Rennen natürlich von besonderer Tragweite. Der Hengst war in der finalen Phase über die halbe Gerade zur Seite gewandert, die Stute musste die Bewegung mitgehen und bei dem knappen Abstand im Ziel war es eine nachvollziehbare Entscheidung der Rennleitung.

Für Campanelle war es der erst fünfte Start und der erste nach längerer Pause. Sie hatte vergangenes Jahr den Prix Morny (Gr. I) und die Queen Mary Stakes (Gr. II) gewonnen, war dann im Bree-

ders' Cup Juvenile Fillies Turf (Gr. I) Vierte geworden. Ihr Trainer stellte sie jetzt gleich siegfertig vor, die extremen Bodenverhältnisse bereiteten ihr keine Probleme.

Campanelle wurde einst schon mit dem Blick auf Royal Ascot bei Tattersalls für Barbara Banke von den **Stonestreet Stables** gekauft, 190.000gns. kostete sie. Die **Kodiak**-Tochter ist das letzte bekannte Fohlen ihrer Mutter **Janina** (Namid), die die Marygate Stakes (LR) in York gewonnen haben, drei weitere Sieger hatte sie auf der Bahn. Sie ist Schwester von vier Siegern aus der Lady Dominatrix (Danehill Dancer), Gr. III-Siegerin in Newbury, mehrfach auf dieser Ebene auch platziert gelaufen. Insgesamt ist es ein allerdings eher unauffälliges Papier.

Der Vater Kodiak (Danehill), inzwischen zwanzig Jahre alt und für 65.000 Euro im Tally Ho Stud in Irland aufgestellt, hat bisher dreißig Gr.-Sieger gebracht, fünf auf höchster Ebene. Dazu zählt auch der **Auenqueller** Deckhengst **Best Solution**. Ohnehin bringt sich Kodiak immer mehr als Vater von erfolgreichen Vererbern ins Gespräch.

👉 www.turf-times.de

CAMPANELLE

ZUM PROFIL MIT PEDIGREE, RENNLAUFBAHN, FOTOS, VIDEOS UND STORIES





Alcohol Free kämpft sich zum Sieg, die halb verdeckte Novemba läuft als Vierte ein großes Rennen. Foto: Racenews/Megan Ridgwell

Royal Ascot, 18. Juni

Coronation Stakes - Gruppe I, 281000 €, 3 jährige Stuten, Distanz: 1600m

ALCOHOL FREE (2018), St., v. No Nay Never - Plying v. Hard Spun, Bes.: Jeffrey Colin Smith, Zü.: Churchtown House Stud, Tr.: Andrew Balding, Jo.: Oisin Murphy
 2. Snow Lantern (Frankel), 3. Mother Earth (Zoffany), 4. Novemba, 5. Pretty Gorgeous, 6. Fev Rover, 7. Flirting Bridge, 8. Empress Josephine. 9. Potapova, 10. Shale, 11. Lullaby Moon • 1 1/2, H, 1/2, 2 1/2, 2 1/2, 1 3/4, 1 1/4, 3/4, 2 1/4, 3/4 • Zeit: 1:43,13 • Boden: schwer

Es gab einen Moment, so etwa 300 Meter vor dem Ziel, da sah es so aus, als ob es **Novemba** (Gleneagles) würde schaffen können. Die **Brümmerhoferin** hatte wie bei ihrem Sieg in den German 1000 Guineas (Gr. II) die Spitze übernommen, nicht ganz so dominant wie in Düsseldorf, aber durchaus in zügiger Fahrt. Bis weit in die Zielgerade hinein führte sie das prominente Feld an, erst auf den letzten Metern schwanden auf dem schweren Boden die Kräfte. Am Ende fehlte eine halbe Länge auf Rang drei, fraglos war es eine herausragende Leistung der Stute.

Der Sieg ging an **Alcohol Free**, die bereits im vergangenen Jahr mit den Cheveley Park Stakes ein Gr. I-Rennen gewinnen konnte. Die Saison hatte sie mit einem Erfolg in den Fred Darling Stakes (Gr. III) begonnen, war dann Fünfte in den 1000 Guineas (Gr. I) in Newmarket gewesen.

Ihr Vater **No Nay Never** (Scat Daddy) hatte einen sehr guten Start im Gestüt, was dazu geführt

hatte, dass seine Decktaxe dieses Jahr in Coolmore immerhin 125.000 Euro beträgt, 2020 waren es sogar 175.000 Euro gewesen. Er ist Vater von bisher 15 Gr.-Siegern, auf höchster Ebene haben neben Alcohol Free, **Ten Sovereigns** und Brooke, diese in Chile, gewonnen. Für 40.000 Euro war Alcohol Free somit als Fohlen fast schon günstig.

Die Mutter **Plying** (Hard Spun) lief in den Maketoum-Farben, gewann in Frankreich dreijährig drei Rennen. In der Zucht hatte sie zuvor u.a. Alexander James (Camelot) gebracht, der in Chantilly im Prix Le Fabuleux (LR) erfolgreich war, dazu Dritter im Grand Prix Anjou Bretagne (LR) in Nantes. Eine zweijährige Stute hat **Starspangledbanner** als Vater, ein Jährlingshengst **Dandy Man**. Plying, die nach ihrer Rennkarriere zweimal im Auktionsring war und stets sehr zivile Preise erzielte, ist Schwester zu acht Siegern, darunter die Flying Childers Stakes (Gr. II)-Dritte Kissing Lights (Machiavellian). Die nächste Mutter **Nasaieb** (Fairy King) war in Sandown Park listenplatziert, ihr Bruder Raise A Grand (Grand Lodge) hat die Solario Stakes (Gr. III) gewonnen, er ist als Deckhengst nach Libyen gegangen.

 www.turf-times.de

ALCOHOL FREE

ZUM PROFIL MIT PEDIGREE, RENNLAUFBAHN, FOTOS, VIDEOS UND STORIES



Royal Ascot, 19. Juni
Jersey Stakes - Gruppe III, 67000 €, 3 jährige Pferde, Distanz: 1400m

CREATIVE FORCE (2018), W., v. Dubawi - Choose Me v. Choisir, Bes.: Godolphin, Zü.: Owenstown Bloodstock, Tr.: Charlie Appleby, Jo.: James Doyle

2. Naval Crown (Dubawi), 3. Vadream (Brazen Beau), 4. Rhythm Master, 5. Fundamental, 6. Legion of Honour, 7. Tactical, 8. Spycatcher, 9. Storm Damage, 10. Khartoum, 11. Light Refrain, 12. Great King, 13. Mehmento, 14. Bellosa, 15. New Mandate, 16. Mutasabeq, 17. Fast Raaj, 18. Nando Parrado • 1 1/4, 3/4, K, 1 1/4, 3/4, 1, 2, 4, K, 2 1/4, 1/2, 1/2, 2 1/4. 5, 3, 9, 1/2
Zeit: 1:29,06 • Boden: weich



Der Jersey Stakes-Sieger Creative Force. Foto: Racenews/Megan Ridgwell

Charlie Appleby hatte die beiden Co-Favoriten in diesem Rennen gesattelt, die **Dubawi**-Söhne **Creative Force** und Naval Crown, diese beiden machten die kopfstark besetzte Prüfung dann auch unter sich aus. Der Sieger war letztes Jahr zweimal gelaufen, hatte in Newmarket gewonnen, auf Gruppe-Ebene war er aber dann vorerst chancenlos. Über Winter wurde er kastriert, seitdem ist er ungeschlagen, gestaltete alle seine vier Starts erfolgreich. Das waren zwei Handicaps in Newmarket und die Carnavon Stakes (LR) über 1200 Meter in Newbury. Erstmals über 1400 Meter am Start gewann er gegen den Stallgefährten am Ende sehr sicher.

Der 400.000 Euro-Jährling von Goffs ist ein Bruder von **Persuasive** (Dark Angel), Siegerin in den Queen Elizabeth II Stakes (Gr. I) und den Atlanta Stakes (Gr. III), mehrfach auch Gr. I-platziert, sowie von **Tisbutadream** (Dream Ahead), Listensiegerin, Zweite im Prix du Lieurey (Gr. III) sowie zweimal Dritte in Gr. III-Rennenn. Die Mutter **Choose Me** (Choisir) hat die Fairy Bridge Stakes (LR) in Tipperary gewonnen, war Zweite in den Lanwades Stud Stakes (Gr. III). Sie hat noch einen zwei Jahre alten **Dark Angel**-Sohn. Ein

Bruder der zweiten Mutter ist **Bad Bertrich Again** (Dowsing), der 1996 in Hoppegarten den damals für unschlagbar gehaltenen Derbysieger **Lavirco** (Königsstuhl) im BMW EuropaChampionat (Gr. II) schlug. Das Rennen war damals mit erstaunlichen 550.000 DM dotiert.

 www.turf-times.de

CREATIVE FORCE

ZUM PROFIL MIT PEDIGREE, RENN-
LAUFBAHN, FOTOS, VIDEOS UND STORIES



Royal Ascot, 19. Juni
Hardwicke Stakes - Gruppe II, 140000 €, 4 jährige und ältere Pferde, Distanz: 2400m

WONDERFUL TONIGHT (2017), St., v. Le Havre - Salvation v. Montjeu, Bes.: Christopher Wright, Zü.: Ecurie de la Cauverie, Tr.: David Menuisier, Jo.: William Buick • 2. Broome (Australia), 3. Hukum (Sea the Stars), 4. Thunderous, 5. Albaflora, 6. Japan, 7. Sir Ron Priestley, 8. Ilaraab, 9. Highest Ground, 10. Deja 1 1/2, 1 1/2, 2 1/2, 1/2, 1 1/4, N, 1/2, 2 3/4, 26
Zeit: 2:35,31 • Boden: weich

Viele Nichtstarter waren an diesem Tag zu verzeichnen, gleich fünf in den Hardwicke Stakes, doch das Team von **Wonderful Tonight** war ganz sicher sehr angetan angesichts der Bedingungen. Denn bei ihren Siegen im Prix de Royallieu (Gr. I) und in den British Champions Fillies & Mares Stakes (Gr. I) hatte sie ähnlich aufgeweichten Boden angetroffen. So konnte gegen durchweg dieses Jahr schon gelaufene Gegner der Konditionsnachteil kompensiert werden. Das große Ziel dieses Jahr ist der Prix de l'Arc de Triomphe (Gr. I), in den einschlägigen Gr. I-Rennen auf dem Weg dorthin wird sie nur laufen, wenn die Bodenverhältnisse für sie passend sind. Sie hat auch eine Nennung für den Großen Preis von Baden (Gr. I) bekommen.



Auf passend weicher Bahn kommt Wonderful Tonight zum dritten Sieg in Folge. Foto: Racenews/Megan Ridgwell

Bei Arqana hatte die Tochter von **Le Havre** (Novverre) 40.000 Euro gekostet, ein eigentlich günstiger Preis für einen Nachkommen dieses Spitzenvererbers. Ihre Mutter **Salvation** (Montjeu) hat drei Rennen auf Distanzen bis zu 2600 Meter gewonnen, darunter ein Quinté-Handicap in Maisons-Laffitte. Sie hat noch drei andere Sieger auf der Bahn, darunter **Penjade** (Air Chief Marshal), Listensiegerin in Aqueduct/USA, mehrfach listenplatziert in Frankreich, allerdings auf kurzen Distanzen bis zu 1200 Meter. Eine dreijährige Stute hat erneut Le Havre als Vater, ein zweijähriger Hengst wie auch eine Jährlingsstute **Recorder**. Die zweite Mutter Birdie (Alhaarth) war Listensiegerin in Lingfield, sie hat mit Hostess (Iffraaj) noch eine Gr. III-Siegerin in den USA auf der Bahn. Es ist die Linie des mehrfachen Gr. I-Siegers und Deckhengstes **Camelot** (Montjeu).

www.turf-times.de



Third time lucky: Dream of Dreams gewinnt die Diamond Jubilee Stakes. Foto: Racenews/Megan Ridgwell

Dream of Dreams ist einer von zwölf Gruppensieger seines Vaters **Dream Ahead** (Diktat), von dessen Söhnen die Gr. I-Sieger **Al Wukair** und **Donjuan Triumphant** bereits im Gestüt sind. Der Vater steht für 12.000 Euro im Haras de Grandchamp in Frankreich. Dream of Dreams, der nach seiner Kastration Ende 2019 einen großen Sprung gemacht hat, ist Halbbruder zum mehrfach gruppenplatziert gelaufenen Silverheels (Verglas) und der listenplatzierten Lasilia (Acclamation) aus einer Halbschwester von **Airwave** (Air Express), Siegerin in den Cheveley Park Stakes (Gr. I). Diese ist mehrfache Black Type-Vererberin, über ihre Tochter **Meow** (Storm Cat), Listensiegerin und Zweite in den Queen Mary Stakes (Gr. II) auch zweite Mutter von **Churchill** (Galileo), viermaliger Gr. I-Sieger, Champion und Deckhengst in Coolmore. Ein zwei Jahre alter Bruder von Dream of Dreams namens Fantastic Fox (Frankel) brachte vorletztes Jahr bei Tattersalls 260.000 gns., er hat vor einigen Wochen gewonnen, eine **Galileo**-Stute ist zweijährig, sie ging vergangenen Oktober bei Tattersalls für 1,4 Millionen gns. an Mike Ryan. Ein Hengstfohlen hat **Australia** als Vater.

Pech hatte der aus Hannover angereiste **Namos** (Medicean). Er rutschte am Start weg, verlor zwei Eisen, galoppierte zudem sehr isoliert vom Feld und war somit ohne bessere Chancen.

www.turf-times.de

CREATIVE FORCE

ZUM PROFIL MIT PEDIGREE, RENNLAUFBAHN, FOTOS, VIDEOS UND STORIES



Royal Ascot, 19. Juni

Diamond Jubilee Stakes - Gruppe I, 281000 €, 4 jährige und ältere Pferde, Distanz: 1200m

DREAM OF DREAMS (2014), W., v. Dream Ahead - Vasilisa v. Dansili, Bes.: Saeed Suhail, Zü.: Prostock Ltd., Tr.: Sir Michael Stoute, Jo.: Ryan Moore

2. Glen Shiel (Pivotal), 3. Art Power (Dark Angel), 4. Happy Power, 5. Garrus, 6. Sonaiyla, 7. Nahaar, 8. Ventura Rebel, 9. Royal Commando, 10. Summerghand, 11. Final Song, 12. Namos • 1, 3/4, 3/4, H, 1, 1/2, H, 2 1/4, 3 3/4, 3, 4 1/4 • Zeit: 1:14,87 • Boden: weich

Zum dritten Mal startete **Dream of Dreams** in den Diamond Jubilee Stakes (Gr. I). 2019 scheiterte er an **Blue Point** (Shamardal), vergangene Saison musste er sich **Hello Youmzain** (Kodiac) beugen. Beim dritten Versuch klappte es endlich, wobei ihm der stark aufgeweichte Boden sicher entgegenkam. Wie schon im Sprint Cup (Gr. I) letzten September in Haydock war **Glen Shiel** (Pivotal), ein Sohn der **Auenquellerin Gonfilia** (Big Shuffle) Zweiter. Für Dream of Dreams war es der neunte Karrieretreffer, er hat jetzt drei Gruppennennen gewonnen, neben den beiden Gr. I-Prüfungen noch die Hungerford Stakes (Gr. III).

DREAM OF DREAMS

ZUM PROFIL MIT PEDIGREE, RENNLAUFBAHN, FOTOS, VIDEOS UND STORIES



WIR schaffen auch **50** auf einen Streich!



Taxi4Horses®
Guenther Schmidt 0172-243 44 35

Royal Ascot 2021

Royal Ascot 2021 ist Geschichte. Pandemiebedingt war es erneut ein Meeting „light“. Die Zuschauerzahl begrenzt – unter den COVID-Regeln des Bezirks und im Rahmen eines Pilotprojekts waren 12.000 Zuschauer pro Tag zugelassen; die Karten allerdings an keinem der Tage ausverkauft. „Light“ auch die royale Beteiligung: die Queen, Schirmherrin und „Seele“ des Meetings, kam nur am Samstag und somit nur an einem Tag des Meetings; dies war in ihrer Regentschaft bislang erst einmal vorgekommen.

Erstmals wurden sieben Rennen pro Tag ausgetragen, neu waren vor allem Handicaps. „So wird es bleiben“, lautete der einstimmige Tenor nach Kassensturz, „es gibt nur Positives“. Der Rubel muss rollen, auch beim Jockey Club, dem Betreiber der Rennbahn Ascot. Was an Einnahmen durch Eintrittskarten (die in England nicht eben billig sind) und Corporate/Sponsoring verloren ging, macht auch der Wettumsatz „wett“. Hier hat es auch auf der Insel seismische Verschiebungen geben, weg vom stationären Buchmacher hin zum Onlinewetten. Die Zahlen der Buchmacher-Läden ist im vergangenen Jahr dramatisch eingebrochen, damit natürlich auch der Wettumsatz am Schalter; ganz abgesehen davon, dass Buchmacherumsätze selbstredend nicht die Koffer einer Rennbahn füllen.

Der Tote GB ist zusammen mit u.a. der Rennbahn Ascot im Jahr 2019 eine Kooperation mit dem Hong Kong Jockey Club eingegangen; Wetten kann man über einen „World Pool“. Der Umsatz – gespeist aus über zwanzig der führenden Rennsportnationen – betrug in diesem Jahr knackige 129 Millionen Pfund; kein Wunder, dass Ascot mehr als zufrieden ist und die Zusammenarbeit in diesem Jahr erstmals auch auf den King George-Tag und den Shergar Cup ausweitet. Weitere große Meetings Englands sind angeschlossen; man stemmt sich gegen die Buchmacher. Da passt eine Diskussion um einen fünften Tag beim Cheltenham Festival natürlich ins Bild – neben Ascot ist Cheltenham das andere Juwel im Portfolio des Jockey Clubs.

Das öffentlich-rechtliche Fernsehen in Form des Senders ITV übertrug erstmals alle Rennen, den Gold Cup sogar auf zwei Kanälen gleichzeitig. Ein Team von rund zehn Moderatoren brachte den Zuschauern insgesamt 25 Stunden lang alle Aspekte des Meetings in die Wohnzimmer; zu Höchstzeiten schauten rund 1,9 Millionen Menschen zu.

Auf dem Rasen wie immer Sport vom Feinsten. Wenn nur das Wetter mitgespielt hätte.... Was Preisgelder angeht, hat England den Anschluß an große Nationen lange verloren – die Joker heißen Tradition und Prestige. 19 Gruppe-Rennen, da-



Fast wie früher: Royal Ascot 2021. Foto: offiziell

von acht der Gruppe 1, kamen an den fünf Tagen zur Austragung. Trotz COVID kamen Starter Irland, Amerika und Deutschland, französische Trainer hielten sich zurück. Drei hiesige Trainer wagten sich in die sprichwörtliche Höhe des Löwen: für den einen Starter kam der Regen wohlmöglich zu spät, **Namos** grub sich am Samstag dagegen sprichwörtlich ein. Kurz hatte ein Renntag gar auf der Kippe gestanden; die Rennleitung konnte am Freitag, dem vierten Meetingtag, erst nach eingehenden Kontrollen das „Go“, so stark hatte es geregnet.

Zwei Pferde mit deutschen Wurzeln schlugen sich mehr als achtbar, die vom Gestüt Höny-Hof gezogenen Jukebox Jury-Tochter **Princess Zoe** wurde Zweite im Gold Cup, **Alenquer** (Adlerflug), ein Römerhofer mit Französischen Suffix, gewann gar die King Edward VII Stakes (Gr.2) und damit das inoffizielle „Ascot Derby“.

Erstmalig erlebte die Rennbahn von Ascot auch einen Klimaprotest. Aktivistinnen hatten sich mit einem großen Banner an die Rails im Zieleinlauf gekettet, und ihr Plakat gar verklebt. Der Sicherheitsdienst schritt ein. Eine der Aktivistinnen hatte die ganze Woche für einen Caterer gearbeitet.

Die Ergebnisse – teilweise bereits in der letzten Ausgabe der Turf-Times – wurden und werden an anderer Stelle eingehend v.a. auf die Abstammung der Pferde analysiert. Ein Rennen wurde gar am grünen Tisch entschieden; in England nicht eben häufig. So kam US-Trainer Wesley Ward – im Heimatland eher ein „also-ran“, in Ascot zur Trainer-Elite zählend – zu einem weiteren, letztendlich wohlverdienten Royal Ascot-Sieger; von

weiter her kam schließlich keiner. Acht Starter hatte er in diesem Jahr im Gepäck, plus Jockey John Velazquez. Die Siegerin ritt „Frankie“: die 3j. Kodiak-Tochter **Campanelle** hat nun zwei „königliche“ Siege auf der Haben-Seite; im letzten Jahr triumphierte sie (reell auf dem (grünen) Rasen) in den Queen Mary Stakes.

Zähneknirschend gab die Racing Post zu, dass eine „echte Star-performance“ in diesem Jahr fehlte. Jammern auf hohem Niveau. Eine Auswahl bemerkenswerter Leistungen ist immer subjektiv; doch müssen die Siege von Love, Poetic Flare und auch Subjectivist (Nomen est omen) ganz oben auf jeder Liste stehen.

Love's Sieg – beim Jahresdebut – in den Prince of Wales's Stakes (Gr.1) war tatsächlich Aidan O'Brien's einziger Gruppe-Sieger des Meetings, mit nur zwei Siegen insgesamt war es sein Meeting in diesem Jahr nicht. Die Stute musste „tief graben“, wie man es im Englischen ausdrücken würden, um ein wohlmöglich nicht eben hochklassiges, zudem kleines Feld in Schach zu halten. Sie zeigte ihre ganze Klasse, ihr Herz und ihren Charakter und wird hoffentlich in diesem Jahr noch einige Schlagzeilen schreiben. Jim Bolgers **Poetic Flare** – Sieger in den St. James Palace Stakes (Gr.1) – ist auf dem Weg, das neue „Iron Horse“ des englisch/irischen Rennsports zu werden. In rund 45 Tagen lief er in drei europäischen 2000 Guineas (in England – Irland – Frankreich). Kein Zuckerschlecken, und in Ascot machte vor allem der Ton die Musik. Ganz zu schweigen von der Tatsache, dass er mütterlich in dritter Generation mit den Bolgers verbunden ist; Vater Dawn Approach, ebenfalls von Bolger gezogen, und Großvater New Approach waren dort im Training; Dawn Approach deckt zudem auf den eigenen Hof. Selbst der Jockey gehört zur Familie: Kevin Manning ist Schwiegersohn Bolgers, Tochter Una (Manning) vertritt den Stall seit COVID vermehrt.

Der Ascot Gold Cup (Gr.1) war Ziel des deutschen Rip van Lips, die Trauben hingen hoch. Am Start einer der großen Stars der Szene, Stradivarius. Dreifacher Sieger des Rennens, DER Top-Steher der Insel. Durch diverse Boni liegt seine Gewinnsumme bei knapp drei Millionen Pfund. Besitzer Björn Nielsen, vom alten Schlag, verwirklichte im letzten Jahr den Traum, seinen Star auf „klassischen“ Distanzen an den Start zu bringen. Drei Stars über 2400m zogen drei Niederlagen nach sich, der Arc war absolut eine Nummer zu groß. Der vierte Platz im Gold Cup keine Katastrophe, aber eine faustdicke Überraschung. Ein unglücklicher Rennverlauf, ein unglücklicher Ritt – aber auch hier machte der Ton des Siegers **Subjectivist** die Musik. Trainer Mark Johnston knüpfte an die Zeiten seiner großen Steher an, gewann rund 20 Jahre nach seinem Doppelsieger Royal Rebel

FACEBOOK: KLICKS DER WOCHE



Turf-Times
19. Juni um 21:54 · 🌐

Sie macht Ascot „ROYAL“ 🥳!!



Frankie Dettori
19. Juni um 21:46 · 🌐

Always such a joy, pleasure and honour to speak with Her Majesty The Queen.

👍❤️ 267
7 Kommentare 10 Mal geteilt

und ganze 26 Jahre nach einem gewissen Double Trigger seinen insgesamt vierten Gold Cup. Stradivarius schaffte eben dies nicht; der (Pferde) Rekord von Yeats, der dem Rennen zwischen 2006–2009 seinen Stempel aufdrückte, bleibt erst einmal unangetastet.

Mehr als achtbar schlug sich Gestüt Brümmerhofs Gleneagles-Tochter **Novemba** als Vierte in den zur höchsten Kategorie zählenden Coronation Stakes. Tatsächlich war Peter Schiergens Schützling sogar als höchstingeschätztes Pferd ins Rennen gegangen; als deutsche 1000 Guineas Siegerin gegen die Siegerinnen des englischen und irischen Pendants. Auch am Wettmarkt war sie stark beachtet, hatten doch einige der englischen „Tipster“ sie als „gutes Ding“ angesagt. Drei Stuten platzierten sich schlussendlich vor ihr, doch ließ sie einige hocheingeschätzte Stuten

wie Pretty Gorgeous, Shale oder Empress Josephine hinter sich.

Die Siegerin, **Alcohol Free**, war eine der Feel-good-Storys des Meetings; ok, vielleicht nicht aus deutscher Sicht. In den Farben von Jeff Smith wischte die No Nay Never-Tochter, im Training bei Andrew Balding und zuletzt „nur“ Fünfte in den English 1000 Guineas hinter Mother Earth, alle Zweifel an ihrem Stehvermögen für die Meile mehr als nachdrücklich zur Seite. Ein seltener Fohlenkauf für den Besitzer, und für €40.000 ein „Schnäppchen“ im internationalen Verkaufsgeschehen, trägt Alcohol Free eine der legendären Rennfarben im englischen Sport. Jeff Smith, der unter dem Namen Littleton Stud züchtet und als Zulieferer der Flugzeugindustrie das große Vermögen aufgebaut hat, aus welchem der Rennsport so zuverlässig ein kleines macht, hat – ohne Übertreibung – Rennsportlegenden besessen. Seinen ersten „big race winner“ listet die Datenbank der Racing Post im Jahr 1989 auf, keinen Geringeren als den hierzulande besten bekannten Dashing Blade, trainiert von Andrews Vater Ian. Doch es waren Lochsong, die Anfang 1990er Jahren als „Queen of Speed“ die englische Sprinterszene in Atem hielt, und der Riesensteher Persian Punch, die Smith' Farben zu vielgeliebten im englischen Sport machten. Tatsächlich war Lochsong eines der seltenen Pferde, deren Rennkarriere auf einer eigenen DVD (Videokassette (!)) veröffentlicht wurde. Über Persian Punch, der im Alter von 11 Jahren in einem Rennen auf der Rennbahn von Ascot verstarb, hat der Racing Post Journalist Lee Mottershead ein Buch geschrieben. Vor Alcohol Free hatte Arabian Queen im Jahr 2015 für den letzten Treffer auf höchster Ebene gesorgt.

Der letzte Meetingtag brachte (endlich) den ersehnten vollen Erfolg für Sir Micheal Stoute, seinen 82. Sieger beim royalen Meeting. Damit ist er nach wie vor der siegreichste Trainer, auch wenn Aidan O'Brien den Versprung auf sechs Siege verkürzen konnte. Wie es sich für einen Trainer wie Stoute gehört, punktete er in einem Gr.1 – Rennen: „third time lucky“ für **Dream of Dreams** in den u.a. von Namos bestrittenen Diamond Jubilee Stakes; 2019+20 war der Wallach hier jeweils knapp geschlagen Zweiter. Das Rennen ist eingefleischten Fans als Cork and Orrery Stakes vielleicht noch geläufig, zwischenzeitlich war es gar nur eine Gr. 3 Prüfung. Im Jahr 2002 wurde es als „Golden Jubilee“ umbenannt, nun ist Queen Elizabeth II bereits im „Diamond Jubilee“; sie war, wie bereits erwähnt, anwesend. Acht Pferde trugen ihre Farben beim diesjährigen Meeting, leider sprang kein Sieg heraus.

Trotz der geringen Ausbeute wurde eine Coolmore-Konstellation erfolgreichster Besitzer; zwei Trainer – John&Thady Gosden bzw. Andrew

Balding – trainierten je vier Sieger. Erfolgreichster Jockey war Oisin Murphy mit fünf Siegen, 24 Jockeys ritten mindestens einen Sieger. Darunter nicht eben alltägliche Namen wie Ben Coen, Laura Pearson oder Marco Ghiani. Emotional der Sieg von Paul Hanagan für Boss Richard Fahey; der Jockey hatte erst kürzlich eine schwere Rückenverletzung überwunden, drei Wirbel gebrochen und kurz vor der Lähmung gestanden.

Interessant auch die Tatsache, dass von den 35 Siegern, die Royal Ascot in diesem Jahr erstmalig stellte, immerhin 12 Pferde für 40.000Gns oder weniger verkauft wurden, sechs gar für unter 20.000Gns. Kein Kleingeld, aber eben auch keine Millionen; Summen, die sich auch Syndikate durchaus „leisten“ können. The dream is on.

Catrin Nack

Ein Zweijähriger mit Zukunft



Point Lonsdale holt sich die Chesham Stakes. Foto: courtesy by Coolmore

Zum sechsten Mal gewann ein Schützling von Aidan O'Brien die Chesham Stakes (LR): Point Lonsdale (Australia) hieß am Samstag der diesjährige Sieger und seine Umgebung lässt keinen Zweifel daran, dass man ihm eine große Zukunft zutraut. Er könnte auf den Spuren von Churchill (Galileo) wandern, der das 1400-Meter-Rennen 2016 für sich entschied. „Er soll alle wichtigen Gruppe-Rennen der kommenden Monate bestreiten“, kündigte O'Brien an. Mit Ryan Moore im Sattel setzte er sich gegen Reach For The Moon (Sea The Stars) durch, dessen Besitzerin Queen Elizabeth II erstmals seit 2019 wieder auf der Rennbahn war. Point Lonsdale ist ein rechter Bruder des viermaligen Gr.-Sieggers Broome (Australia), die Mutter Sweepstake (Acclamation) war Listensiegerin und in Ascot und den USA Gr. III-platziert.

» [Klick zum Video](#)



Joan of Arc (Bildmitte) sorgt für den ersten Prix de Diane-Sieg von Aidan O'Brien. Foto: courtesy by Coolmoore

Chantilly, 20. Juni

Prix de Diane - Gruppe I, 100000 €, 3 jährige Stuten, Distanz: 2100m

JOAN OF ARC (2018), St., v. Galileo - You'resothrilling v. Storm Cat, Bes.: Derrick Smith, Susan Magnier, Michael Tabor, Zü.: Coolmore, Tr.: Aidan O'Brien, Jo.: Ioritz Mendizabal

2. Philomene (Dubawi), 3. Burgarita (Sea the Stars), 4. Sibila Spain, 5. Rougir, 6. Harajuku, 7. Incaville, 8. Sweet Lady, 9. Rumi, 10. Cirona, 11. Coeursamba, 12. Es la Voda, 13. Noble Hedi, 14. Light Stars, 15. Omnia Munda Mundis, 16. Khalidiya, 17. Natsukashi

3/4, kK, 2/2, N, K, 3/4, kH, K, 3/4, 1/2, 1, 1, K, 1, 3, 3/4
Zeit: 2:09,05 • Boden: gut

» Klick zum Video

In der französischen Jockeyszene ist **Ioritz Mendizabal** immer etwas unterschätzt worden. Natürlich, er war Champion, hat große Rennen gewonnen, doch kam er halt aus der Provinz, war nie ein regelmäßiger Reiter bei den Morgenarbeiten in Chantilly, er galt als zu brav. Und mit 47 Jahren galt der gebürtige Baske als etwas über den Punkt. Weit gefehlt. Er ist ein Corona-Gewinner geworden, denn er hat Ritte bekommen, die in normalen Zeiten andere ausgeführt hätten. Letztes Jahr auf **Mishriff** (Make Believe) im Prix de Jockey Club (Gr. I), diese Saison auf **St. Mark's Basilica** (Siyouni) in gleich zwei Klassikern. Und jetzt auch noch **Joan of Arc** (Galileo) im Prix de

Diane (Gr. I). Alle vier Rennen hat er gewonnen, ein erstaunliches Karrierehighlight. Die Ritte auf den **O'Brien**-Pferden hat er nur bekommen, weil es für **Ryan Moore** im Moment angesichts der unverändert bestehenden Quarantäne-Bestimmungen nahezu unmöglich ist, auf den Kontinent zu reisen.

Mit aktuell dreißig Saisonsiegen steht Mendizabal gerade einmal auf Platz 15 der französischen Jockeystatistik, doch mit den 2,73 Millionen Euro, die die von ihm gerittenen Pferde auf das Konto ihrer Besitzer 2021 galoppiert haben, liegt er unter den Top 3. Nach der „Diane“ gab es allerdings noch einen Termin bei der Rennleitung, achtmal hatte er die Peitsche eingesetzt, dafür gab es eine Sperre von 16 Tagen.

Joan of Arc war zweijährig nur einmal am Start und dabei knapp geschlagen Zweite. Diese Saison begann sie mit einem Sieg auf dem Curragh, gewann im März das 1000 Guineas Trial (Gr. III) in Leopardstown, in den Irish 1000 Guineas (Gr. I) selbst wurde sie Zweite. Der Sprung auf die jetzt weitere Distanz bedeutete für die Galileo-Stute keine Probleme.

Ihre Mutter **You'resothrilling** (Storm Cat) ist schon erstaunlich: Sieben Nachkommen hatte sie bisher auf der Bahn, alle stammen von **Galileo** ab, sechs davon haben Gr.-Rennen gewonnen, nur der vier Jahre alte Vatican City (Galileo) tanzt etwas



Ioritz Mendizabal.
www.galoppfoto.de -
Sandra Scherning

aus der Reihe, für ihn langte es in den Irish 2000 Guineas (Gr. I) letztes Jahr nur zum zweiten Platz. Seine Geschwister sind der viermalige Gr. I-Sieger und Deckhengst **Gleneagles** (Galileo), **Happily** (Galileo), in zwei Gr. I-Rennen erfolgreich, die Irish 1000 Guineas (Gr. I)-Sieger **Marvellous** (Galileo), Mutter eines Listensiegers, Taj Mahal (Galileo), Gr. II-Sieger in Australien, Deckhengst in Frankreich und die Gr. III-Siegerin **Coolmore** (Galileo). You'resothrilling, die noch eine zwei Jahre alte Galileo-

Tochter hat, ist eine Schwester des großen **Giant's Causeway** (Storm Cat), Söhne von Schwestern sind die Deckhengste **Decorated Knight** (Galileo) und **Storm the Stars** (Sea The Stars). Die nächste Mutter **Mariah's Storm** (Rahy) hat sechs Gr.-Rennen gewonnen.

 www.turf-times.de

SANDRINE

ZUM PROFIL MIT PEDIGREE, RENNLAUFBAHN, FOTOS, VIDEOS UND STORIES



MEHR RENNINFOS

KOMPLETTES ERGEBNIS, PFERDEPROFILE, FOTOS, VIDEO



Pedigree der Woche

präsentiert von



WEATHERBYS

EDITED PEDIGREE for JOAN OF ARC (IRE)

JOAN OF ARC (IRE) (Bay filly 2018)	Sire: GALILEO (IRE) (Bay 1998)	Sadler's Wells (USA) (Bay 1981)	Northern Dancer (USA)
		Urban Sea (USA) (Chesnut 1989)	Fairly Bridge (USA)
	Dam: YOU'RESOTHRILLING (USA) (Brown 2005)	Storm Cat (USA) (Bay 1983)	Miswaki (USA)
		Mariah's Storm (USA) (Bay 1991)	Allegretta

3Sx4D Northern Dancer, 4Sx5D Nearctic, 4Sx5D Natalma, 5Sx5D Hail To Reason

JOAN OF ARC (IRE), won 2 races (7f. - 10f.) at 3 years, 2021 and £103,262 including Derrinstown Stud 1000 Guineas Trial, Leopardstown, **Gr.3**, placed twice including second in Irish 1000 Guineas, Curragh, **Gr.1**; also won 1 race in France at 3 years, 2021 and £510,179, Prix de Diane, Chantilly, **Gr.1**; own sister to **GLENEAGLES (IRE)**, **TAJ MAHAL (IRE)**, **HAPPILY (IRE)** and **COOLMORE (IRE)**.

1st Dam

YOU'RESOTHRILLING (USA), won 2 races at 2 years and £109,644, Irish Thoroughbred Cherry Hinton Stakes, Newmarket, **Gr.2** and Swordlestown Stud Naas Sprint Stakes, Naas, **Gr.3**, placed 3 times including second in Albany Stakes, Ascot, **Gr.3** and Isabel Morris EBF Stakes, Curragh, L., from only 7 starts; Own sister to **GIANT'S CAUSEWAY (USA)**, **Tumblebrutus (USA)**, **Tiger Dance (USA)** and **Freud (USA)**; dam of 7 winners:

GLENEAGLES (IRE) (2012 c. by Galileo (IRE)), **Champion 2yr old colt in Ireland in 2014, Champion 3yr old miler in Europe in 2015, won 7 races at 2 and 3 years and £900,862 including Tattersalls Irish 2000 Guineas, Curragh, Gr.1, Goffs Vincent O'Brien National Stakes, Curragh, Gr.1, St James's Palace Stakes, Ascot, Gr.1, Qipco 2000 Guineas Stakes, Newmarket, Gr.1, Galileo EBF Futurity Stakes, Curragh, Gr.2 and Japanese Racing Authority Tyros Stakes, Leopardstown, Gr.3 and placed once; also placed in France at 2 years and £33,338 third in Qatar Prix Jean-Luc Lagardere Gd.Crit, Longchamp, Gr.1; sire.**

HAPPILY (IRE) (2015 f. by Galileo (IRE)), **Jt 3rd top rated 2yr old filly in Europe in 2017, 2nd top rated 2yr old filly in Ireland in 2017, won 3 races at 2 years and £406,469 including Moyglare Stud Stakes, Curragh, Gr.1 and Turkey Jockey Club Silver Flash Stakes, Leopardstown, Gr.3, placed 4 times second in Kingdom of Bahrain Sun Chariot Stakes, Newmarket, Gr.1 and Breast Cancer Research Debutante Stakes, Curragh, Gr.2 and third in Tattersalls Irish**

1000 Guineas, Curragh, **Gr.1** and Qipco 1000 Guineas Stakes, Newmarket, **Gr.1**; also **won** 1 race in France at 2 years and £236,278, Qatar Prix Jean-Luc Lagardere - Al Hazm, Chantilly, **Gr.1** and placed once; broodmare.

JOAN OF ARC (IRE), see above.

MARVELLOUS (IRE) (2011 f. by Galileo (IRE)), **2nd top rated 3yr old filly in Ireland in 2014, Jt 3rd top rated 3yr old filly in Europe in 2014, won** 2 races at 2 and 3 years and £160,222 including Etihad Airways Irish 1000 Guineas, Curragh, **Gr.1**; dam of a winner.

FORT MYERS (USA) (c. by War Front (USA)), 2 races at 2 years and £89,094 including BoyleSports EBF Star Appeal Stakes, Dundalk, **L.**, placed 6 times including third in GAIN Railway Stakes, Curragh, **Gr.2**, Meld Stakes, Leopardstown, **Gr.3** and Round Tower Stakes, Curragh, **Gr.3**.

TAJ MAHAL (IRE) (2014 c. by Galileo (IRE)), **won** 1 race at 2 years and £63,743, placed 7 times including second in Leopardstown 2000 Guineas Trial Stakes, Leopardstown, **L.** and third in Killavullan Stakes, Leopardstown, **Gr.3**; also **won** 3 races in Australia at 3 and 4 years and £588,118, Quayclean Zipping Sandown Classic, Sandown Hillside, **Gr.2** (twice) and Drinkwise JRA Cup, Moonee Valley, **Gr.3**, placed twice including second in Secretariat Stakes, Arlington, **Gr.1**; sire.

COOLMORE (IRE) (2013 f. by Galileo (IRE)), **won** 1 race at 2 years and £66,932, C L & M F Weld Park Stakes, Curragh, **Gr.3** and placed 3 times; also placed in U.S.A. at 3 years and £93,818 third in Belmont Oaks Invitational Stakes, Belmont Park, **Gr.1**; dam of.

County Wicklow (USA), placed 3 times at 3 years, 2021 and £3,374.

Vatican City (IRE) (2017 c. by Galileo (IRE)), **won** 1 race at 2 years and £59,681, placed twice second in Irish 2000 Guineas, Curragh, **Gr.1** and third in Solonaway Stakes, Leopardstown, **Gr.2**.

Toy (IRE) (2019 f. by Galileo (IRE)).

2nd Dam

MARIAH'S STORM (USA), **won** 10 races in U.S.A. from 2 to 4 years and £475,573 including Arlington Washington Lassie Stakes, Arlington Int., **Gr.2**, Budweiser Turfway Park Breeders' Cup Hp., Turfway Park, **Gr.2**, Arlington Matron Handicap, Arlington Int., **Gr.3**, Arlington Heights Oaks, Arlington Int., **Gr.3**, Falls City Handicap, Churchill Downs, **Gr.3**, Ak-Sar-Ben Oaks, Ak-Sar-Ben, **Gr.3**, Rolling Meadows Stakes, Arlington Int., **L.** and Mrs Revere Stakes, Churchill Downs, **L.**, placed 3 times second in Valley View Breeders' Cup Stakes, Keeneland, **L.** and Palatine Breeders' Cup Stakes, Arlington Int. and third in Spinster Stakes, Keeneland, **Gr.1**; dam of **8 winners**:

GIANT'S CAUSEWAY (USA) (c. by Storm Cat (USA)), **Champion 3yr old in Europe in 2000 (9.5-10.5f.), 2nd top rated 3yr old in Europe in 2000, won** 9 races at home and in France at 2 and 3 years and £2,031,426 including Juddmonte International Stakes, York, **Gr.1**, Coral Eclipse Stakes, Sandown Park, **Gr.1**, Esat Digifone Champion Stakes, Leopardstown, **Gr.1**, St James's Palace Stakes, Royal Ascot, **Gr.1**, Champagne Lanson Sussex Stakes, Goodwood, **Gr.1**, Prix de la Salamandre, Longchamp, **Gr.1**, King of Kings EBF Futurity, Curragh, **Gr.3** and Castlemartin/La Louviere Gladness Stakes, Curragh, **Gr.3**, placed second in Entenmann's Irish 2000 Guineas, Curragh, **Gr.1**, Queen Elizabeth II Stakes, Ascot, **Gr.1**, Sagitta 2000 Guineas, Newmarket, **Gr.1** and Breeders' Cup Classic, Churchill Downs, **Gr.1**; sire champion sire.

YOU'RESOTHRILLING (USA), see above.

Tumblebrutus (USA) (c. by Storm Cat (USA)), **won** 1 race at 2 years and £28,462, placed second in Galileo EBF Futurity, Curragh, **Gr.2**; sire.

Freud (USA) (c. by Storm Cat (USA)), **won** 1 race at 3 years and £30,999, placed third in Cork and Orrery Stakes, Royal Ascot, **Gr.2**; sire.

Butterflies (IRE) (f. by Galileo (IRE)), **won** 1 race at 2 years and £26,968, placed second in Munster Oaks Stakes, Cork, **Gr.3**; dam of a winner.

YET (USA), 1 race at 2 years, 2021, from only 2 starts.

Hanky Panky (IRE) (f. by Galileo (IRE)), **won** 1 race at 3 years, placed third in Ballyogan Stakes, Leopardstown, **Gr.3**; dam of a winner.

GHALY (GB), 2 races at 3 and 4 years, 2020 and placed twice.

Tiger Dance (USA) (c. by Storm Cat (USA)), **won** 1 race at 2 years, placed third in Emirates Airline Minstrel Stakes, Curragh, **Gr.3**; sire.

Roar of The Tiger (USA) (c. by Storm Cat (USA)), **won** 4 races at home and in U.S.A. from 2 to 5 years and £60,848, placed third in Governor's Handicap, Ellis Park, **L.**; sire.

Pearling (USA), placed once in Canada at 3 years; dam of winners.

DECORATED KNIGHT (GB), 8 races at home and in U.A.E. from 3 to 5 years and £1,325,886 including Tattersalls Gold Cup, Curragh, **Gr.1**, QIPCO Irish Champion Stakes, Leopardstown, **Gr.1**, Emirates Airline Jebel Hatta, Meydan, **Gr.1**, ICON Meld Stakes, Leopardstown, **Gr.3**, Al Basti Equiworld Festival Stakes, Goodwood, **L.** and Betway Winter Derby Trial Stakes, Lingfield Park, **L.**, placed second in Prince of Wales's Stakes, Ascot, **Gr.1**; sire.

Love Me Only (IRE), unraced; dam of winners.

STORM THE STARS (USA), 3 races at 3 years and £604,976 including Betway Great Voltigeur Stakes, York, **Gr.2** and Casco EBF Stallions Cocked Hat Stakes, Goodwood, **L.**, placed second in Dubai Duty Free Irish Derby, Curragh, **Gr.1** and third in Investec Derby Stakes, Epsom Downs, **Gr.1** and Juddmonte Grand Prix de Paris, Longchamp, **Gr.1**.

PRAIRIE WINGS (USA), 1 race in U.S.A. at 3 years, 2020 and £71,383 and placed 5 times.

Fabulous (IRE), unraced; dam of a winner.

Thinking of You (USA), 1 race at 2 years, 2020, placed third in Park Stakes, Curragh, **Gr.3** and Derrinstown Stud 1000 Guineas Trial, Leopardstown, **Gr.3**.

Chantilly, 20. Juni

Prix Paul de Moussac - Gruppe III, 80000 €, 3 jährige Hengste und Wallache, Distanz: 1600m

ERASMO (2018), H., v. Oasis Dream - Sant Elena v. Efisio, Bes.: Godolphin, Zü.: Car Colston Hall Stud, Tr.: André Fabre, Jo.: Mickael Barzalona

2. Best Lightning (Sidestep), 3. Moai (Showcasing), 4. Perseverants, 5. Paco, 6. Breizh Eagle, 7. Bellharbour Music • kH, 3/4, 1/2, N, H, H

Zeit: 1:39,49

Boden: gut bis weich

» [Klick zum Video](#)

Eine glänzende Vorstellung gab der schon im Mehl Mülhens-Rennen (Gr. II) zweitplatzierte **Best Lightning** (Sidestep), der als Zweiter nur minimal hinter dem Sieger **Erasmus** (Oasis Dream) landete und sich damit durchaus in die erweiterte Spitzengruppe der dreijährigen Meiler in Europa schob. Trainer **Andreas Suborics** nannte denn auch den Prix Jean Prat (Gr. I) als mögliches Ziel, wie überhaupt Frankreich ein bevorzugtes Betätigungsfeld sein wird, da er dort prämienerberechtigt ist.

Der Sieger Erasmus, ein 140.000gns.-Jährling bei Tattersalls, ist aber sicher kein verkehrtes Pferd. Er kam beim siebten Start zum vierten Sieg, war ansonsten stets platziert. Zwei Listenrennen hatte er zuvor bereits gewinnen können. Der **Oasis Dream**-Sohn ist ein Bruder des Middle Park Stakes (Gr. I)- und Prix Morny (Gr. I)-Siegere **Reckless Abandon** (Exchange Rate), der sich im Gestüt als weitgehend unfruchtbar erwies, später kastriert und sogar als Polopferd eingesetzt wurde. Ein Bruder ist der Listensieger Best Approach (New Approach), eine Schwester ist Mutter der Sweet Solera Stakes (Gr. III)-Siegerin **West End Girl** (Golden Horn). Geschwister der zweiten Mutter sind die Gr. I-Sieger **Brando** (Pivotal) und Ticker Tape (Royal Applause).

👉 www.turf-times.de

Chantilly, 20. Juni

Prix Bertrand du Breuil - Gruppe III, 80000 €, 4 jährige und ältere Pferde, Distanz: 1600m

ECRIVAIN (2017), H., v. Lope de Vega - Sapphire Pendant v. Danehill Dancer, Bes. u. Zü.: Wertheimer et Frère, Tr.: Carlos Laffon-Parias, Jo.: Maxime Guyon

2. Sagamiyra (Sea the Moon), 3. Rehobar (Iffraaj), 4. Kenway, 5. Queen of Love, 6. Pretreville, 7. National Service, 8. Shinning Ocean, 9. Celestin, 10. Jin Jin

3/4, K, 1, 4 1/2, 1/2, 1/2, kH, 1 1/2, 1 1/4

Zeit: 1:36,11 • Boden: gut

» [Klick zum Video](#)

Zweiter Gruppe-Sieg für **Ecrivain**, der zweijährig den Prix des Chenes (Gr. III) gewinnen konnte, sich dann oft genug in besserer Klasse versuchte, doch in Gruppe I-Rennen war er doch das eine oder andere Mal überfordert. Auf der jetzt verlangten Ebene kam der **Lope de Vega**-Sohn deutlich besser klar, wie das Ergebnis auch zeigt.

Die Mutter **Sapphire Pendant** (Danehill Dancer) hat dreijährig gewonnen, war Zweite im 1000 Guineas Trial (Gr. III). Die Wertheimers haben sie 2012 bei Tattersalls für 480.000gns. gekauft. Sie hat drei andere Sieger auf der Bahn, darunter Starifique (Sea The Stars), Dritte auf Listenebene in La Teste. Eine Jährlingsstute hat **Empire Maker** als Vater, ein rechter Bruder zu Ecrivain kam dieses Jahr zur Welt. Sapphire Pendant ist Schwester von drei Black Type-Platzierten Pferden, darunter Lacadena (Fasliyev), Mutter der Gr. III-Siegerin America (A. P. Indy). Die dritte Mutter Blush With Pride (Blushing Groom) hat die Kentucky Oaks (Gr. I) und die Santa Susana Stakes (Gr. I) gewonnen, sie ist zweite Mutter der Championsstute **Rags to Riches** (A. P. Indy) aus einer starken internationalen Familie.

Ihre erste Niederlage musste **Jin Jin** (Canford Cliffs), doch kam die Stute bedauerlicherweise mit einer leichten Verletzung aus dem Rennen. Sie wird einige Wochen aussetzen müssen.

👉 www.turf-times.de

IMPRESSUM

Turf-Times – der Newsletter

Herausgeber und inhaltlich verantwortlich:

Daniel Delius

Dreherstraße 14

40625 Düsseldorf

Tel. 0171 - 34 26 048

E-Mail: info@turf-times.de

Anzeigen und Postadresse:

Turf-Times

Schönaustraße 27

40625 Düsseldorf

Tel. 0211 - 965 34 16

E-Mail: info@turf-times.de

Erscheinungsweise: wöchentlich

Es gilt die **Anzeigenpreisliste** Nr. 2 (01.01.2018)

Turf-Times online

Web www.turf-times.de

Facebook www.facebook.com/turftimes

Instagram www.instagram.com/turftimes.de

Verantwortlich:

Dequia Media

Frauke Delius, Schönaustraße 27, 40625 Düsseldorf

Tel. 0171 - 34 24 021

E-Mail: info@turf-times.de

Chantilly, 20. Juni**Prix du Lys - Gruppe III, 80000 €, 3 jährige Hengste und Wallache, Distanz: 2400m**

NORTHERN RULER (2018), H., v. Ruler of the World - North Sun v. Monsun, Bes.: Gestüt Schlenderhan, Zü.: Stall Ullmann, Tr.: Andreas Wöhler, Jo.: Maxime Guyon • 2. Bubble Gift (Nathaniel), 3. Gabello (Galiway), 4. Tides of War, 5. Diamantis, 6. Central, 7. Cosmas 1/2, 1 3/4, 1 1/4, 1 1/2, 2, 1 1/4
Zeit: 2:35,99 • Boden: gut

» **Klick zum Video**

„Win and you're in“ - so heißt das Motto für eine ganze Reihe von wichtigen Rennen weltweit. Wer gewinnt, bekommt eine kostenlose Startmöglichkeit für den Breeders' Cup. So ähnlich steht es auch in der Ausschreibung für den Prix de Lys, denn der Sieger kann ohne Gebühren im Grand Prix de Paris (Gr. I) nachgenannt werden. Alternativ kann man sich aber auch das Nennungs-geld für dieses Gr. III-Rennen wiedergeben lassen. Was das **Gestüt Schlenderhan**, der Besitzer von **Northern Ruler**, genau machen wird, dürfte in naher Zukunft entschieden werden. Immerhin gilt der „Lys“ als wichtiger Test auf den am 14. Juli gelaufenen Grand Prix de Paris. Für das Deutsche Derby hatte Northern Ruler nie eine Nennung bekommen. Anfang Mai debütierte er erfolgreich in Chantilly über 2400 Meter, war dann Zweiter in Compiègne, um jetzt in weiterer Steigerung zu einem leichten Erfolg zu kommen. In Deutschland hat er Engagements im Fürstentberg-Rennen (Gr. III) und im Großen Preis von Berlin (Gr. I), interessanterweise nicht im Großen Preis von Baden (Gr. I).

Er ist der jetzt zweite Gruppe-Sieger seines Vaters **Ruler of the World** (Galileo), der im Epsom Derby (Gr. I) erfolgreich war. Sein bisheriges Aushängeschild war die mehrfache Gr. I-Siegerin **Iridessa**, in Deutschland hatte er bislang noch die Black Type-platzierten **Notre Ruler** und **Gaja**, was etwas übersichtlich erscheint, zumal sein erster Jahrgang fünfjährig ist. Er begann seine Deckhengst-Karriere in Coolmore, steht jetzt für 5.000 Euro im zweiten Jahr im Haras de Bouquetot, wo er 2020 58 Stuten gedeckt hat.

Die Mutter **North Sun** (Monsun) ist einst als junges Pferd freihändig vom **Gestüt Wittekindshof** erworben worden. Für den **Stall Ullmann** gewann sie bei fünf Starts ein 2200-Meter-Rennen in München. Northern Ruler ist ihr Erstling, es folgten **Northern Eagle** (Adlerflug), der bei **Werner Haustein** steht, **Northern Monarch** (Ruler of the World) und ein Hengstfohlen von **Olympic Glory**. North Sun ist Schwester der Listensiegerin und Gr. III-Dritten **North Mum** (Samum), die aktuell **Normfliegerin** (Adlerflug) auf der Bahn hat, gerade Zweite in Düsseldorf im dortigen Diana-

Trial (LR). Weitere Brüder sind **Northsea Star** (Sea The Stars) und **Nordfalke** (Hawk Wing). Die Linie ist seit Jahren erfolgreich in Wittekindshof verankert.

» www.turf-times.de

NORTHERN RULER

ZUM PROFIL MIT PEDIGREE, RENN-
LAUFBAHN, FOTOS, VIDEOS UND STORIES

Chantilly, 20. Juni**Prix du Bois - Gruppe III, 80000 €, 2 jährige Pferde, Distanz: 1000m**

ATOMIC FORCE (2019), W., v. Cotai Glory - Atlas Silk v. Dansili, Bes.: Hambleton Racing & Partner, Zü.: David Barry, Tr.: Kevin Ryan, Jo.: Stéphane Pasquier • 2. Black Lives Matter (Panis), 3. Best Sixteen (Penny's Picnic), 4. Anterselva, 5. Dizzy Bizu, 6. Napa Spirit, 7. Regalien, 8. Mountain Madness, 9. Solotov, 10. Glenall 5, 1, 3/4, 1 3/4, 3, 1 1/2, 1 1/4, 7, 15
Zeit: 1:10,39 • Boden: gut

» **Klick zum Video**

Nicht die geringsten Chancen hatte die Konkurrenz gegen den englischen Gast **Atomic Force**, der mit schnellem Antritt das Feld schnell auseinander riss. Anfang April war er beim Einstand in Musselburgh Zweiter geworden, war dann kastriert worden, um Ende Mai in Hamilton gleich erfolgreich zu sein. Er stammt aus dem ersten Jahrgang von **Cotai Glory** (Exceed and Excel), ist dessen erster Gruppe-Sieger. Der Sieger in zwei Gruppe III-Rennen über jeweils 1000 Meter, darunter zweijährig in den Molecomb Stakes, steht für 5.000 Euro im Tally-Ho Stud in Irland. Er ist mit seinen Zweijährigen sehr gut vom Start gekommen, es sind bereits elf individuelle Sieger zu verzeichnen.

Atomic Force hatte als Fohlen 12.000 Euro, als Jährling dann 22.000 Pfund gekostet. Er ist ein Bruder zu drei Siegern, darunter **Wilson's Ruby** (Lilbourne Lad), der auf kleiner Ebene auch in Deutschland erfolgreich war. Die Mutter **Atlas Silk** (Dansili) hat dreijährig ein Rennen gewonnen, sie ist Tochter von Marani (Ashkalani), erfolgreich in den Aphrodite Stakes (LR) in Newmarket, Dritte in den Ribblesdale Stakes (Gr. II). Es ist die Familie von **Pain Perdu** (Vespone), für den **Stall Salzburg** Dritter im Prix du Jockey Club (Gr. I).

» www.turf-times.de

ATOMIC FORCE

ZUM PROFIL MIT PEDIGREE, RENN-
LAUFBAHN, FOTOS, VIDEOS UND STORIES

AUKTIONSNEWS

Italienische Cracks bei Arqana

Vier Black Type-Pferde des italienischen Trainers Roberto Biondi werden mit Wild Cards in den Katalog der Sommerauktion von Arqana am 1. Juli eingegliedert: Fayathaan (Mehmas) war Sieger in den diesjährigen 2000 Guineas (Gr. III), Juan de Montalban (Lope de Vega) belegte im Derby Italiano (Gr. II) Rang zwei, Elisa Again (Champs Elysees) ist aktuelle Siegerin im Premio Paolo Mezzanotte (LR) und Agnes (Planteur) war Siegerin sowie Zweite im Italienischen St. Leger (Gr. III).

WIR GOOGLN EINEN SIEGER...

Smartie



Smartie gewinnt am Samstag unter Lukas Delozier in Düsseldorf. www.galoppfoto.de – Stephanie Gruttmann

Smarties ist ein **Markenname**, unter dem **Nestlé** bunte, mit Zucker umhüllte **Schokolinsen** herstellt. Die einzelne Linse wird als Smartie bezeichnet. Die linsenförmigen **Dragées** von etwa einem Zentimeter Durchmesser bestehen aus **Schokolade** und haben einen etwas härteren, bunten Überzug.

1937 von **Rowntree** im **Vereinigten Königreich** erstmals produziert, kamen Smarties etwa 25 Jahre später auch in **Westdeutschland**, **Frankreich**, **Italien**, den **Niederlanden** und **Belgien** auf den Markt.



Unsere Top-Klicks der letzten Woche



Turf-Times

20. Juni um 19:58 · 🌐

Bislang hat man dieses Pferd in Deutschland noch nicht laufen sehen, doch jetzt muss man ihn sich genauer anschauen Denn beim dritten Start in Frankreich landete Gestüt Schlenderhans Northern Ruler (Ruler Of The World) seinen 2. Sieg und das auf Gr. III-Parkett. Mit Maxime Guyon im Sattel gewann der von Andreas Wöhler trainierte dreijährige Fuchshengst den Prix du Lys über 2.400m in Chantilly. Noch hat er keine Nennung für das Rennen, für das Gestüt Schlenderhan mit Martial Eagle und Sky Out schon zwei heiße Eisen im Feuer hat: Für das IDEE 152. Deutsche Derby in Hamburg-Horn. Das tolle Foto hat natürlich Susanne Wöhler beim Training in Ravensberg gemacht. Im selben Rennen landete Stall Ritterbuschs Diamantis, der für das Blaue Band bereits qualifiziert ist, aus dem Quartier von Andreas Suborics mit Anthony Crastus auf dem 5. Platz.



128

2 Kommentare 3 Mal geteilt



Verfasser

Turf-Times

Hier das Profil von Northern Ruler mit der kompletten Rennlaufbahn nebst Fotos: <https://www.turf-times.de/pferd/northern-ruler-ger-2018>



TURF-TIMES.DE

Northern Ruler (GER) 2018 | Turf-Times Deutschland

Gefällt mir · Antworten · 3 Tage



Petra Herr

Ist das ein wunderschönes Pferd 🐾

Gefällt mir · Antworten · 1 Tage



PFERDE

Saint Pair-Gründerstute eingegangen

Im Alter von 22 Jahren ist im Haras de Saint Pair mit **Pearly Shells** (Efisio) eine der Gründerstuten des Gestüts von Andreas Putsch eingegangen. Die aus einer Shirley Heights-Tochter stammende Stute war im Jahre 2000 bei Goffs erworben worden, gewann dreijährig für Putsch und Trainer Francois Rohaut unter Christophe Soumillon den Prix Vermeille (Gr. I), dazu siegte sie im Prix de Malleret (Gr. II) und im Prix de la Nonette (Gr. III).

„Als ich 2007 Saint Pair erworben habe, war sie die erste Stute, die dort einzog“, erinnert sich Putsch, „wir haben das Gestüt um sie herum gebaut.“ Die Schwester des Hollywood Turf Handicap (Gr. I)-Siegere Frenchpark (Fools Holme) ist in erster und zweiter Generation Mutter von bisher zehn Black Type-Pferden. Ihre Tochter Pearly Banks (Pivotal) war Gr. III-Siegerin in Düsseldorf, ist wiederum Mutter von Lucky Lycra (Olympic Glory), die den Großen Preis der Mehl-Mülhens-Stiftung (Gr. III) in Hannover gewinnen konnte. Ihr Sohn Smile Makers (Kendargent) war dieses Jahr Zweiter im Prix Greffulhe (Gr. II). Ihr letzter Nachkomme ist ein Jährlingshengst von Anodin.

Zaaki geht Platzierung verlustig

Australiens neuer Superstar **Zaaki** (Leroidesanimaux) hat seinen zweiten Platz aus der Japan Racing Association Plate (Gr. III) aus dem April in Randwick verloren, da bei der Dopingprobe ein entzündungshemmendes Mittel nachgewiesen wurde. Trainerin Annabel Neasham, die erst seit vergangem Jahr eigenständig einen Stall führt, wurde eine Strafe von 7.000 A-Dollar (ca. €4.430) aufgebremst. Zaaki hat anschließend drei Rennen in Folge gewonnen, den Doomben Cup (Gr. I) sowie zwei Gr. II-Prüfungen. Alle danach genommenen Dopingproben waren negativ.

Melbourne Cup ohne O'Brien-Pferde

Trainer Aidan O'Brien sieht es als sehr unwahrscheinlich an, dass einer seiner Schützlinge in diesem Jahr nach Australien geflogen wird, um dort an Rennen wie der Cox Plate (Gr. I) oder dem Melbourne Cup (Gr. I) teilzunehmen. Der Bundesstaat Victoria hat deutlich strengere Quarantänebestimmungen für aus dem Ausland anreisende

Pferde angeordnet, dazu strenge gesundheitliche Voruntersuchungen. Dazu gehört eine Kernspintomographie. Grund für diese neuen Regelungen sind einige Unfälle der Vergangenheit, insbesondere der von Anthony van Dyck (Galileo) im vergangenen Jahr im Melbourne Cup (Gr. I). Allerdings wird auch unterstellt, dass die starke Konkurrenz aus Europa dadurch eingedämmt werden soll. In Video-Konferenzen sollen jetzt europäische Trainer über die neuen Modalitäten informiert werden.

Coolmore erwirbt Spitzenflieger

Coolmore hat sich zusammen mit Westerberg, dem Unternehmen von Georg von Opel, mit Golden Pal (Uncle Mo) einen prominenten amerikanischen Flieger gesichert. Der von Wesley Ward trainierte Dreijährige war im vergangenen Jahr Zweiter in den Norfolk Stakes (Gr. II) während Royal Ascot und holte sich später im Jahr den Breeders' Cup Juvenile Turf Sprint (Gr. II) in Keeneland. Der Sohn der elffachen Siegerin Lady Shipman (Midshipman), der bisher in den Farben seines Züchters Randall Lowe lief, soll als erstes wichtiges Ziel die Nunthorpe Stakes (Gr. I) am 20. August in York ansteuern. Zuvor könnte er noch in Saratoga laufen, langfristig ist natürlich eine Deckhengst-Karriere angedacht.

Die Yoshidas kaufen ein

Die Familie Yoshida war in den vergangenen Tagen auf Einkaufstour in Frankreich und hat aus den dortigen Rennställen eine Reihe von Spitzenstuten gekauft. Katsumi Yoshida erwarb die Poule d'Essai des Pouliches (Gr. I)-Siegerin **Coeursamba** (The Wow Signal), die von Jean-Claude Rouget trainiert wird, und die von David Smaga betreute **Incarville** (Wootton Bassett), Siegerin im Prix Saint-Alary (Gr. I).

Couersamba startete bisher in den Farben von Abdullah bin Fahad All Attiyah. Nach ihrem „Poule“-Sieg blieb sie im Prix de Diane (Gr. I) unplatziert. Incarville, die Gerard Augustin-Normand gehörte, war in der „Diane“ am Sonntag Siebte. Beide Stuten sollen bis zum Ende ihrer Rennkarriere in den angestammten Quartieren bleiben.

Katsumi Yoshidas Bruder Teruya ist der neue Besitzer von **Tahlie** (Rio de la Plata). Die ebenfalls drei Jahre alte Stute, die der Besitzergemeinschaft Bouchard/Augustin-Normand gehörte, war aktuell im Prix de Sandringham (Gr. II) erfolgreich. Sie wird von Pascal Bary zu Roger Varian nach Newmarket wechseln.

Ittlinger Spuren in den USA

Astronaut (Quality Road), ein vier Jahre alter Sohn der Ittlingerin **Armanda** (Acatenango), belegte am vergangenen Samstag in Santa Anita/Kalifornien Platz zwei in den mit 100.000 Dollar dotierten San Juan Capistrano Stakes (Gr. III) über 2200 Meter der Grasbahn, der Sieger hieß Acclimate (Acclamation). Astronaut, den John Shirreffs trainiert, läuft in den auch hierzulande bekannten Farben von John O'Connor, Züchtern ist Anastasie Christiansen-Croy. In Ittlinger Farben hat Armanda, eine Tochter der Aragosta (Nebos), dreijährig bei nur drei Starts in Hannover und Bad Doberan gewonnen. In jenem Jahr wurde sie bei Tattersalls für 45.000gns. an die Broadhurst Agency verkauft, war zunächst in Irland in der Zucht, wo sie u.a. den listenplatziert gelaufenen Sacrificial (Showcasing) brachte. Inzwischen steht die Mutter in den USA, wo sie Siegermutter ist. Es handelt sich um die Familie u.a. von Amorella (Nathaniel), Accon (Camelot) und Altano (Galileo).

Payne kauft Arabica

Michelle Payne, 2015 im Sattel von Prince of Penzance (Pentire) Siegerin im Melbourne Cup (Gr. I), inzwischen als Trainerin in Ballarat/Australien tätig, hat aus dem Besitz der Stiftung Gestüt Fährhof die drei Jahre alte **Arabica** (Starspangledbanner) gekauft. „Sie ist eines der aufregendsten Pferde, das ich in den Stall bekomme“, erklärte sie australischen Medien. Arabica, bislang von Waldemar Hickst trainiert, hatte bei ihrem zweiten Start Anfang Juni in Mülheim souverän über 1500 Meter gewonnen.

Elle Danzig-Familie erfolgreich

Die Wittekindshofer Familie der **Elle Danzig** (Roi Danzig) stellte am Sonntag mit Katara (Deep Impact) die Siegerin in den Castle Fillies Stakes (LR) über 2400 Meter im britischen Pontefract. Ryan Moore ritt die vier Jahre alte Stute, die Sir Michael Stoute für den Züchter Al Shaqab Racing trainiert. Es war ihr zweiter Listensieg, vergangenen August hatte sie in Newmarket eine ähnliche Prüfung gewonnen. Katara ist der Erstling der vom Gestüt Wittekindshof gezogenen **Asyad** (New Approach). Die Tochter von Elle Danzig war als Jährling 2012 bei Arqana für 230.000 Euro an Al Shaqab verkauft worden. Sie war dreifache Siegerin und Dritte in den Park Hill Stakes (Gr. II), hat nach Katara einen jetzt zwei Jahre alten Hengst von Zelzal, eine Jährlingsstute von Showcasing und ein Hengstfohlen von Siyouni gebracht.

Ungeschlagen in Australien

Drei Starts, drei Siege – das ist die bisherige Bilanz des drei Jahre alten Wicklow (Twilight Son) in Australien. Er ist ein Sohn der vom Gestüt Etzean gezogenen **Wake Up** (Soldier of Fortune), eine zweifache Siegerin in Frankreich, Schwester der Listensiegerin Path Wind (Anabaa), die im Gestüt Fährhof steht, gerade den Sieger Panjabi (Camelot) auf der Bahn hatte. Die Familie ist insbesondere in Röttgen höchst erfolgreich.

Wicklow ist im vergangenen Jahr dreimal für Trainer Tom Ward in England gelaufen, war zweimal Dritter. Er wurde dann nach Australien verkauft, wo er beim Einstand in Newcastle gewann, danach zweimal in Rosehill siegte, zuletzt Samstag in einem mit 125.000 A-Dollar (ca. €78.000) dotierten 1800-Meter-Handicap. Chris Waller trainiert den Wallach für eine vielköpfige Besitzergemeinschaft.

Doppelschlag für Silvano

Beide Gr.-Rennen am vergangenen Samstag im südafrikanischen Scottsville gingen an Nachkommen von Silvano. Die über 2400 Meter führenden Track and Ball Oaks (Gr. II), ein Rennen für dreijährige und ältere Stuten, ging an die Vierjährige Keep on Dancing (Silvano), die mit der gleichaltrigen Electric Surge (Querari) eine Stute aus der Maine Chance-Zucht auf Platz zwei verwies. Das Track and Ball Derby (Gr. III) ebenfalls über 2400 Meter ging an den vier Jahre alten Wallach Silver Host (Silvano).

Der inzwischen 25 Jahre alte **Silvano** (Lomitas) ist auf Maine Chance inzwischen aus Altersgründen aus dem Deckbetrieb ausgeschieden.

Bourree-Bruder gewinnt in Irland

In Frankreich wurde von Alexander Rom aus Köln der drei Jahre alte Wallach Beamish (Teofilo) gezogen, der gleich bei seinem ersten Start für seinen Besitzer und Trainer Paddy Twomey am vergangenen Donnerstag im irischen Leopardstown als Favorit ein 2600-Meter-Rennen gewann. Er ist ein Bruder der Prix de Psyche (Gr. III)- und Preis der Winterkönigin (Gr. III)-Siegerin **Bourree** (Siyouni) und des listenplatziert gelaufenen Blues Wave (Gentlewave) aus einer Schwester des Gr. III-Siegers und Deckhengstes Bear King (Mujtahid). Beamish war als Fohlen bei Arqana für 33.000 Euro verkauft worden, er ging dann als Jährling bei Tattersalls nochmals in den Ring, wo er 21.000gns. erlöste.

GESTÜTE

Neuer Besitzer für Newsells Park



Marcela und Graham Smith-Bernal mit dem Deckhengst Nathaniel. Foto: Newsells Park

Die Nachricht war sicher keine Sensation, doch erregte sie schon in der Vollblutwelt größte Aufmerksamkeit: Die Familie Jacobs hat das **Newsells Park Stud**, das Klaus Jacobs im Jahre 2000 erworben hatte, an den englischen Technologie-Unternehmer Graham Smith-Bernal verkauft. Eine derartige Transaktion stand schon länger im Raum, jetzt hatte die Familie jemanden gefunden, der das Gestüt komplett mit allen Pferden übernommen hat. Der 63 Jahre alte Smith-Bernal war mit seinen Pferden schon längere Zeit dort Pensionär, er unterhält einen Rennstall u.a. bei William Haggas.

Drei Fohlen bildeten 2000 den Grundstock für Newsells Park, gelegen in Royston, knapp vierzig Kilometer südlich von Newmarket in Hertfordshire, viele hundert Hektar groß. 1926 war es von Sir Humphrey de Trafford gegründet worden. Der in der Schweiz lebende Klaus Jacobs, Sohn von Walther J. Jacobs, baute es mit erheblichen finanziellen Mitteln zu einer der führenden Zuchtstätten in Europa aus. Der Rennstall spielte eine eher untergeordnete Rolle, der Fokus lag auf Aufzucht und Verkauf. In den letzten Jahren war das Gestüt, das seit 2006 von Julian Dollar geleitet wird, stets der führende Anbieter bei der Tattersalls October Yearling Sale.

Der Tod von Klaus Jacobs 2008 bedeutete eine Zäsur. Besitzer war jetzt die Jacobs Holding AG, Chairman war bis 2019 Andreas Jacobs, seitdem nahm Nathalie Albin-Jacobs diese Position ein. Doch war Newsells Park, das mehr und mehr ein

kommerzielles Unternehmen und ein Dienstleister für andere Züchter wurde, eigentlich nie eine Herzensangelegenheit der Familie. Das Interesse am Rennsport war übersichtlich, Andreas Jacobs hat des Öfteren gesagt, dass er Newsells Park mehr als Pflichtgefühl gegenüber seinem Vater weitergeführt habe und dies aktuell auch noch in einem Gespräch mit der „Racing Post“ wiederholt. Fährhof und auch das ihm und seiner Frau gehörende Maine Chance in Südafrika seien da eine ganz andere Sache. Die bei Newsells Park gleichermaßen involvierten Geschwister von Andreas Jacobs haben das wohl ähnlich gesehen, womit der Verkauf nur logisch war. Schon in den vergangenen Monaten hat es einige private Deals gegeben, Coolmore hatte sich den Vernehen nach bereits einige Stuten gesichert. Von den zeitweise einhundert Mutterstuten war in dem Deal mit Smith-Bernal noch etwa die Hälfte involviert.

Newsells Park war in den letzten Jahren eine Erfolgsgeschichte. Das Gestüt ist Züchter zahlreicher Klassepferde wie Legatissimo (Danhill Dancer), Masked Marvel (Montjeu), Japan (Galileo) und Mogul (Galileo), ist zusammen mit dem Gestüt Ammerland auch Züchter von Waldgeist (Galileo), dessen Sieg im Prix de l'Arc de Triomphe (Gr. I) 2019 ein Höhepunkt der Newsells Park-Story war. Graham Smith-Bernal übernimmt also eine herausragende Stutenherde und deren aktuelle Nachzucht, wobei er sich bisher nicht geäußert hat, in welcher Form er das Gestüt weiterführen wird. Julian Dollar, seit 2006 der General Manager, wird in dieser Position unverändert tätig sein. Zu dem Preis der Transaktion wurde natürlich nichts bekannt, doch soll es sich um einen gehobenen zweistelligen Millionenbetrag gehandelt haben.



Waldgeist mit Julian Dollar nach dem „Arc“-Sieg. www.galoppfoto.de

RENNVORSCHAU NATIONAL

Dortmund, 27. Juni

Wettstar.de - Dortmund Grand Prix
(ex Grosser Preis der Wirtschaft)

Gruppe III, 40.000 €

Für 3-jährige und ältere Pferde, Distanz: 1750m

RACEBETS

DAS RENNEN DER WOCHE

FESTKURS SICHERN >

Nr., Pferd, Besitzer, Trainer, Alter, Gewicht Jockey/
Box Farbe, Abstammung, Formen

- | | | | | |
|---|---|-------------------------------|----------------------|----------------|
| 1 | 5 | Potemkin , 59.5 kg | Eduardo Pedroza | 60:10 |
| Klaus Allofs u. Stiftung Gestüt Fährhof / Simon James Stokes
2011, 10j., db. W. v. New Approach - Praia (Big Shuffle)
4-2-8-1-4-5-2-1-6-1 | | | | |
| 2 | 6 | Runnymede , 57.5 kg | René Piechulek | 47,5:10 |
| Stall Salzburg / Sarah Steinberg
2016, 5j., b. W. v. Dansili - Indication (Sadler's Wells)
4-7-4-2-1-1-5-3-8-4 | | | | |
| 3 | 3 | Sahib's Joy , 57.5 kg | Bauyrzhan Murzabayev | 100:10 |
| Stall Dipoli / Peter Schiergen
2017, 4j., b. H. v. Soldier Hollow - So Squally (Monsun)
1-4-9-5-6-1-1-5-6-3 | | | | |
| 4 | 1 | Wildfang , 57.5 kg | Martin Seidl | 150:10 |
| Dr. Dr. Christiane Otto / Janina Reese
2016, 5j., b. H. v. Areion - Wasimah (Desert Prince)
2-6-2-1-5-3-10-3-1-2 | | | | |
| 5 | 2 | Liberty London , 56 kg | Andrasch Starke | 45:10 |
| Gestüt Ittlingen / Waldemar Hickst
2016, 5j., b. St. v. Maxios - Ledicea (Medicean)
1-5-5-1-3-9-4-12-4-1 | | | | |
| 6 | 8 | Navratilova , 56 kg | Adrie de Vries | 300:10 |
| Moritz u. Philipp von Loeper / Toni Potters
2017, 4j., b. St. v. Morpheus - High Vintage (High Chaparral)
1-1-4-5-1-3-6 | | | | |
| 7 | 7 | Mythico , 55.5 kg | Lukas Delozier | 28:10 |
| Stall tmb / Jean-Pierre Carvalho
2018, 3j., b. H. v. Adlerflug - Madhyana (Monsun)
1-2-8-1-3-2-3 | | | | |
| 8 | 4 | Marlar , 52 kg | Maxim Pecheur | 100:10 |
| Dr. Alexandra Margarete Renz / Markus Klug
2018, 3j., b. St. v. Kallisto - Muriel (Fath)
5-3-4-1-1 | | | | |

RACEBETS LANGZEITKURS SICHERN >

RENNVORSCHAU INTERNATIONAL

Derby in Irland, Deutsche in Italien

Freitag, 25. Juni

Newcastle/GB

Hoppings Fillies' Stakes - Gr. III, 67.000 €, 3 jährige und ältere Stuten, 2000 m (Sand)

Samstag, 26. Juni

Curragh/IRE

Irish Derby - Gr. I, 1.000.000 €, 3 jährige Hengste und Stuten, 2400 m

RACEBETS LANGZEITKURS SICHERN >

Railway Stakes - Gr. II, 100.000 € 2 jährige Pferde, 1200 m

International Stakes - Gr. III, 100.000 €, 3 jährige und ältere Pferde, 2000 m.

Newcastle/GB

Chipchase Stakes - Gr. III, 73.000 €, 3 jährige und ältere Pferde, 1200 m (Sand)

RACEBETS LANGZEITKURS SICHERN >

Newmarket/GB

Criterion Stakes - Gr. III, 67.000 €, 3 jährige und ältere Pferde, 1400 m

RACEBETS LANGZEITKURS SICHERN >

Ovrevoll/NOR

Oslo Cup - Gr. III, 54.000 €, 3 jährige und ältere Pferde, 2400 m

Sonntag, 27. Juni

Curragh/IRE

Pretty Polly Stakes - Gr. I, 250.000 €, 3 jährige und ältere Stuten, 2000 m

Curragh Cup - Gr. II, 100.000 €, 3 jährige und ältere Pferde, 2800 m

Airlie Stud Stakes - Gr. II, 100.000 €, 2 jährige Stuten, 1200 m

RACEBETS LANGZEITKURS SICHERN >



Wieder erfolgreich in Italien? Grocer Jack besitzt eine Nennung für den Gran Premio Italiano. www.galoppfoto.de - Sabine Brose

Mailand/ITY

Gran Premio di Milano – Gr. II, 202.400 €, 4 jährige und ältere Pferde, 2400 m

genannt sind u.a. Daring Light, **Enjoy the Moon**, **Grocer Jack**, Flamingo Girl, No Limit Credit, **Nubius**, Stex

Premio Primi Passi – Gr. III, 77.000 €, 2 jährige Pferde, 1200 m

Premio del Giubileo – Gr. III, 64.900 €, 3 jährige und ältere Pferde, 1800 m

genannt sind u.a. **Daring Light**, **Deia**, **Flamingo Girl**, **No Limit Credit**, **Stex**

Donnerstag, 1. Juli

Longchamp/FR

Prix de la Porte Maillot – Gr. III, 80.000 €, 3 jährige und ältere Pferde, 1400 m

mit **French Conte**, Tr.: **Erika Mäder**

mit **Namos**, Tr.: **Dominik Moser**

mit **Novemba**, Tr.: **Peter Schiergen**

VERMISCHTES

Pop-Veteran auf der Bühne

Tom Jones, 81, britische Pop-Ikone, kommt auf die Rennbahn. Im Rahmen der After-Racing-Konzerte in Newmarket wird der Veteran am 23. Juli die dortige Bühne erklimmen. An vier aufeinanderfolgenden Freitagen werden im Anschluss an die Rennen auf dem July Course Sangeskünstler auftreten, es sind in der Regel extrem gut besuchte Kombi-Veranstaltungen mit fünfstelligen Besucherzahlen. Das soll derzeitigen Planungen zufolge auch dieses Jahr möglich sein.

RENNBAHNEN

HK-Saison in der Endphase



Southern Legend gewinnt die Premier Plate gegen Reliable Team. Foto: HKJC

Der Reliable Man-Sohn Reliable Team aus neuseeländischer Zucht belegte am Sonntag in Sha Tin/Hong Kong Platz zwei in der mit umgerechnet 380.000 Euro dotierten Premier Plate (Gr. III) über 1800 Meter. Der Fünfjährige musste sich nur dem drei Jahre älteren Southern Legend (Not A Single Doubt), der unter Zac Purton beim 52. Start sein 13. Rennen gewann. Sein Trainer Caspar Fownes ist auf dem Weg zum Championat, 75 Sieger hat er bisher gesattelt und führt damit die Statistik vor John Size (68) an. Fownes holte sich mit Sky Field (Deep Field) auch das zweite Gr. III-Rennen des Tages in Sha Tin, hier saß Blake Shinn im Sattel.

Bei den Jockeys steht Joao Moreira mit derzeit 146 Erfolgen vor einem erneuten HK-Titel, Vorjahresmeister Zac Purton hat bislang 119 Rennen gewonnen.

STALLIONNEWS

Erste Siegerin für Postponed

Der mehrfache Gr. I-Sieger **Postponed** (Dubawi), der in diesem Jahr zu einer Decktaxe von 7.500 Pfund im Dalham Hall Stud von Darley stand, hat seinen ersten Sieger gestellt. Almoandesah, eine zwei Jahre alte Stute, gewann am Sonntag im englischen Pontefract ein 1200-Meter-Rennen. Es war die erst zweite Starterin ihres Vaters, der 79 Nachkommen im Jahrgang 2019 hat. Postponed hat auf Distanzen bis zu 2400 Meter gewonnen, war u.a. in den King George VI and Queen Elizabeth Stakes (Gr. I), dem Coronation Cup (Gr. I) und im Juddmonte International (Gr. I) erfolgreich.

DEUTSCHE ZUCHT IM AUSLAND

Pasqualita (2017), v. **Tai Chi** – Petite Duchesse, Zü.: **Gestüt Hachtsee**

Siegerin am 16. Juni in Saint-Cloud/Frankreich, Verkaufsr., 2400m, €9.500

Verkauft für 18.506 Euro an Toby Jones

Rock Dancer (2013), W., v. **Areion** – Rocket Light, Zü.: **Marlene Haller**

Sieger am 17. Juni in Ovrevoll/Norwegen, Hcap, 1600m, ca. €2.920

BBAG-Herbstauktion 2014, €30.000 an Börje Olsson

Big Beat (2017), H., v. **Soldier Hollow** – Bella Flora, Zü.: **Tanja & Pavel Sramek**

Sieger am 18. Juni in Dieppe/Frankr., Verkaufsr., 1100m, €8.500

Verkauft für 22.555 Euro an Gerard-Augustin Normand

Tinolo (2016), W., v. **Campanologist** – Tiangua, Zü.: **Stiftung Gestüt Fährhof**

Sieger am 19. Juni in Strömsholm/Schweden, Hürdenr., 3700m, ca. €7.800



Biscaya Storm (2016), W., v. **Lope de Vega** – Biscaya Bay, Zü.: **Gestüt Ammerland**

Sieger am 19. Juni in Marseille-Vivau/Frankr., Hcap, 2000m, €5.000

Kellahen (2017), W., v. **Wiesenzpfad** – Kurfürstin, Zü.: **Klaus-Henning Schmoock**

Sieger am 19. Juni in Wissembourg/Frankreich, 2125m, €4.250

BBAG-Herbstauktion 2018, €9.000 an Karin Brieskorn

Lascalo (2017), W., v. **Scalo** – Laccata, Zü.: **Gestüt Hof Ittlingen**

Sieger am 20. Juni in Avenches/Schweiz, Hcap, 1800m, ca. €3.950

Pontero (2016), W., v. **Tertullian** – Point Blank, Zü.: **Ronald Rauscher**

Sieger am 20. Juni in Avenches/Schweiz, 2400m, ca. €3.500

BBAG-Jährlingsauktion 2017, €24.000 an Anton Kräuliger

Larissa (2018), St., v. **Pastorius** – London Beat, Zü.: **Max Rufer**

Siegerin am 20. Juni in Avenches/Schweiz, 1800m, ca. €3.500

Manolo (2011), W., v. **Peppershot** – Meishi, Zü.: **Michael Kostrewa**

Sieger am 20. Juni in Meran/Italien, Jagdr., 3500m, €2.700

BBAG-Jährlingsauktion 2012, €6.000 an Werner Winkenbach

Lionheart (2018), H., v. **Nutan** – Larmina, Zü.: **Ur-sula & Jürgen Imm**

Sieger am 20. Juni in Mons/Belgien, 1500m (Sand), €2.500

Alaris (2014), W., v. **Soldier Hollow** – Amare, Zü.: **Gestüt Hof Ittlingen**

Sieger am 20. Juni in Mons/Belgien, Hcap, 2100m (Sand), €3.500

Avorio (2011), W., v. **Doyen** – Avelina, Zü.: **Jürgen Boersch**

Sieger am 20. Juni in Mons/Belgien, Hcap, 1750m (Sand), €1.750

Eyes on You (2017), St., v. **Thewayyouare** – Envollee, Zü.: **Laurenz Messmann**

Siegerin am 20. Juni in Bratislava/Slowakei, 2000m, €1.800

BBAG-Herbstauktion 2018, €1.000 an Marcel Mihalik

Shabana (2019), St., v. **Jukebox Jury** – Saldenart, Zü.: **Gestüt Etzean**

Siegerin am 20. Juni in Bratislava/Slowakei, 1000m, €1.080

BBAG-Jährlingsauktion 2020, €26.000 an Loko Trans

Flying Moon (2016), W., v. **Sea The Moon** – Finity, Zü.: **Gestüt Hofgut Heymann**

Sieger am 22. Juni in Ayr/Großbr., Hcap, 1600m, ca. €3.200

BBAG-Jährlingsauktion 2017, €28.000 an Blandford BS

Foxtrot Sizzler (2018), W., v. **Pride of Dubai** – Firedance, Zü.: **Graf & Gräfin Stauffenberg**

Sieger am 22. Juni in Newbury/Großbr., Hcap, 1200m, ca. €3.200



Lorca (2018), W., v. **Lucky Lion** – Livia's Wake, Zü.: **Gestüt Graditz**
 Sieger am 22. Juni in Brighton/Großbr., Hcap, 2000m, ca. €2.700
BBAG-Jährlingsauktion 2019, €21.000 an Stroud Coleman BS

Chez Hans (2016), W., v. **Mamool** – Chandos Rose, Züchter: **Dieter Brand**
 Sieger am 22. Juni in Newton Abbot/Großbr., Hürdenr.-Hcap, 3400m, ca. €3.400

Chatarina (2018), St., v. **Lawman** – Canyara, Zü.: **Stiftung Gestüt Fährhof**
 Siegerin am 23. Juni in Jägersro/Schweden, 2200m, ca. €4.050
BBAG-Jährlingsauktion 2019, €28.000 an Roland Johansson



Tundra (2016), St., v. **Nathaniel** – Tuiga, Zü.: **Gestüt Ammerland**
 Siegerin am 23. Juni in Bath/Großbr., Hcap, 2000m, ca. €2.700

Deutsche Hengste im Ausland

(inkl. nicht mehr in D stationierter Hengste mit noch jungen Nachkommen)

HELMET

Lastofthe Mohicans (2017), Sieger am 19. Juni in Rockhampton/Australien, 1300m

Arabella (2018), Siegerin am 20. Juni in Warschau/Polen, 1200m

MAXIOS

Augeval (2017), Sieger am 19. Juni in Syrakus/Italien, 1450m

Maxson Hill (2017), Sieger am 20. Juni im Kinsem Park/Ungarn, 1100m

PROTECTIONIST

Archimedes Face (2018), Sieger am 23. Juni in Jägersro/Schweden, 1730m

RELIABLE MAN

Reliable Den (2017), Sieger am 13. Juni in Manila/Philippinen, 1400m

Stone of Scone (2018), Siegerin am 16. Juni in Saint-Cloud/Frankreich, 1600m

Pandde (2017), Siegerin am 18. Juni in Oamuru/Neuseeland, 1200m

Cru Classe (2017), Siegerin am 19. Juni in Donald/Australien, 1624m

Reliable Team (2015), Zweiter am 20. Juni in Sha Tin/Hong Kong, Gr. III-Hcap, 1800m

Grinzinger Star (2015), Sieger am 20. Juni in Port Augusta/Australien, 1400m

Reliable Son (2016), Sieger am 21. Juni in Compiègne/Frankreich, Jagdr., 3900m

Reliable Dude (2017), Sieger am 23. Juni in Cranbourne/Australien, 1600m

Gnasher (2017), Sieger am 23. Juni in Pukekohe/Neuseeland, 1200m

SOLDIER HOLLOW

Parmenion (2018), Sieger am 17. Juni in Craon/Frankreich, 2200m

Ninja Wonder (2018), Sieger am 19. Juni in Wissembourg/Frankr., 2400m

VERMISCHTES

Besitzertrainer-Cup jetzt auch in Bad Harzburg

Der Vorstand des Vereins Deutscher Besitzertrainer hat in Sachen Besitzertrainer-Cup 2021 schnell reagiert. Nachdem bekannt wurde, dass die Rennveranstaltung am 9. Juli in Blieskastel wegen der Absage des dortigen Bauernfests nicht stattfinden wird, wurde als neuer Austragungsort für den vierten von insgesamt sieben Wertungsrenntagen Bad Harzburg auserkoren. Zum Auftakt des diesmal nur dreitägigen Meetings im Harz können die Besitzertrainer des Vereins am Donnerstag, 22. Juli, in acht Rennen Punkte in diesem Wettbewerb sammeln.

Die weiteren drei noch folgenden Wertungsrenntage sind am 29. August in Cuxhaven, 19. September in Billigheim und 31. Oktober in Verden geplant. In Verden an der Aller werden dann die Siegerin oder der Sieger sowie die Platzierten des Besitzertrainer-Cups 2021 geehrt.

Nach drei absolvierten Wertungsrenntagen führen Anna Schleusner-Fruhriep und Armin Weidler mit jeweils 15 Punkten die Gesamtwertung an. Es folgen Ralph Siegert, Hans-Joachim Stolberg und Svenja Winter (je 10) vor Isabell Kreger und Guido Scholze (je 8).